



GEUENSEHER

DORFZEITUNG

Dorfgeschichte

Das Archiv vom Storenhof
öffnet ein Fenster in
vergangene Zeiten

Gemeinderatswahlen

Sieben Köpfe für fünf
Sitze: Die Kandidierenden
im Überblick

Marcel Lerch

Der 54-Jährige tritt im Juni
die Stelle als Geschäftsführer
und Gemeindeschreiber an

AES

buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH

Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31



estermann
E

Jetzt anmelden
zum Schnuppern
oder bewerben!

**lerne Maurer:in
Lehrstellen
2024 frei**

estermann.ch/lernende

GP

GARAGE
PETER



Die Garage Peter präsentiert sich im neuen Gewand sowie einem neuen Team aber mit dem gewohnten kompetenten Service. Wir bieten folgende Dienstleistungen an.

- Reparaturen & Service an Suzuki Modellen sowie aller Marken
- Beratung & Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Carrosserie- und Lackieraufträge
- MFK Aufbereitung & Prüfung
- Pneuservice & Rädereinlagerung

Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen, wir freuen uns auf Sie.

Für unser Team suchen wir Verstärkung in der Werkstatt.

Garage Peter GmbH Kantonstrasse 34 6232 Geuensee

☎ 041 921 97 37

✉ info@garage-peter.ch


SCHÄRLI
BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen
Gartenbau · Sanierung**



Schärli Bau und Garten
Hinterdorfstrasse 1 · 6232 Geuensee
076 401 86 64 · info@schaerlibaugarten.ch
www.schaerlibaugarten.ch

EDITORIAL

Ein Blick zurück und nach vorn – meine Zeit als Gemeinderätin

Anfang dieses Monats hatte ich ein Déjà-vu. Am Montag, 4. März, war der Abgabeschluss der Wahlvorschläge für die kommenden Gemeinderatswahlen Ende April. Vor ziemlich genau sieben Jahren hatte ich meinen ersten Wahlvorschlag für die Ersatzwahl in den Gemeinderat eingereicht. Nur, wusste ich zu diesem Zeitpunkt, was da auf mich zukommen würde? Nein, natürlich nicht. Seitdem ich vor sechseinhalb Jahren in das Amt gewählt wurde, hat sich mein Leben auf eine Art und Weise verändert, die ich mir nie hätte vorstellen können.

Zu Beginn startete für mich die Aha-Phase, wie mein Mann immer zu sagen pflegte. Kurz gesagt, ich hatte viel zu lernen. Und obwohl man sich schon vor Beginn des Amtsantrittes bereits im Internet über Vorschriften und Vorgaben schlau machen kann, stand ich in den ersten Wochen oft da wie der Esel am Berg. Aber ich hatte den Anspruch an mich, diese Hürden zu bewältigen. Das war gar nicht immer so leicht, zumal sich ein neu konstituierter Rat auch wieder aneinander gewöhnen und kennenlernen musste. Bewährtes trifft auf Neues – in meinen Augen ein guter Mix. Im Nachhinein betrachtet bin ich sehr dankbar, dass meine Kollegin und meine Kollegen mir den Einstieg in mein Amt mit viel Wohlwollen und Unterstützung erleichtert haben. Ich fühlte und fühle mich wohl an meinem Platz.

Genauso spannend war das Kennenlernen aller Mitarbeitenden auf der Gemeindeverwaltung. Viele kannte ich schon von früher aus dem Dorfleben oder während der Schulzeit unserer Kinder. Auf der Verwaltung kannte ich die meisten nur



von « aussen », nun gehörte ich zum inneren Kreis mit Einblick in die vielen verschiedenen Aufgabengebiete.

Nach einer gewissen Einarbeitungs- und Entwicklungszeit startete ich in die nächste Phase, nämlich in die Blabla-Phase. Nein, damit ist natürlich nicht das « viel-Reden-und-nichts-Sagen » gemeint. Damit will ich sagen, dass man nach einiger Zeit sattelfest wird, was Gesetze und Vorgaben betrifft. Man hat sich daran gewöhnt, vor Menschen zu reden, ohne sich unsicher zu fühlen, weil man weiss, wovon man spricht. Das soll aber nicht überheblich daherkommen. Man schätzt die Diskussionen und den Austausch mit den verschiedenen Organisationen und mit der Bevölkerung. Schliesslich ist man ja auch ein Teil davon.

Irgendwann kommt zwar die Erkenntnis, dass man es nie für alle richtig machen kann. Aber man lernt, sich trotz verschiedener Meinungen respektvoll und auf Augenhöhe zu begegnen. Es ist wichtig zu erkennen, dass man zusammen als Gemeinschaft positive Veränderungen herbeiführen kann. Und dass es auch in schwierigen Zeiten wichtig ist, sich mit Freundlichkeit und Offenheit zu begegnen.

Ich kann für mich sagen, dass es für mich eine Ehre und ein Privileg ist, dieses Amt ausüben zu dürfen. Herausforderungen anzunehmen und daran zu wachsen, zusammen in einem Team lösungsorientierte Vorschläge zu erarbeiten und umzusetzen und mit Ihnen allen die Zukunft unseres Dorfes zu gestalten sind einige der Dinge, die diese Arbeit so spannend machen

Man nimmt sich sehr viel vor, wenn man in ein solches Amt startet. Die Herausforderungen, die ein solches Paket mit sich bringt, sind dennoch nicht ohne. Als Ratsmitglied kann man nicht immer alles sagen, was man möchte. Man hat durch seine Arbeit zwar viel mehr Hintergrundwissen, darf aber z. B. aus Datenschutzgründen gegenüber der Bevölkerung nicht offener informieren als oftmals gewünscht.

Ich bin sehr dankbar für all die engagierten, motivierten und loyalen Menschen, die ich durch meine Arbeit als Gemeinderätin kennenlernen durfte und mit denen ich nach wie vor zusammenarbeiten darf. Ich habe die offene Kommunikation immer sehr geschätzt und schätze sie noch immer, und ich spüre sehr viel Wertschätzung aus der Bevölkerung für unsere Arbeit. Das ist nicht selbstverständlich und erfüllt mich persönlich mit sehr viel Stolz und Freude.

Ich werde mich auch die nächsten Wochen und Monate nach bestem Wissen und Gewissen für Sie und unsere Gemeinde einsetzen und freue mich auf unsere gemeinsamen Begegnungen während und auch nach meiner Zeit als Gemeinderätin. Im Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen vom 28. April 2024 wünsche ich allen, die in Zukunft den Mut für Neues aber auch Bestehendes haben, sehr viel Freude, Engagement, Durchhaltevermögen, Visionen, Entschlossenheit und Toleranz. Es lohnt sich!

Beatrice Cozzio, Gemeinderätin

IMPRESSUM

AKTUELLE AUSGABE

Nummer 2 | März 2024 | 7. Jahrgang
Titelbild: Blick vom Storenhof zur Niklauskapelle im Jahr 1911 (Quelle: Bildsammlung swisstopo)

NÄCHSTE AUSGABE

Ausgabe Juni 2024 (KW 25)
Einsendeschluss: DO 6. Juni 2024, 18 Uhr



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1381 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Fabian Zumbühl (Leitung)
Isabelle Helfenstein
Nathalie Triebel

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Ein Stück Dorfgeschichte auf dem Dachboden

Bei der Räumung des Storenhofs im Jahr 2023 kamen spannende Zeitdokumente zum Vorschein



Todesurteil aus dem Jahr 1845: Der gebürtige Geuenseer Jakob R. Steiger war eine nationale Grösse bei den Freischarenzügen im 19. Jahrhundert.

Alte Fotografien und Zeitungsausschnitte, verstaubte Bücher und Urkunden: All diese Dinge erzählen Geschichten aus der Vergangenheit, dokumentieren den Wandel im Laufe der Zeit. Sie zeigen nicht nur, wie das Leben früher aussah, sondern auch, welche Ereignisse eine Gemeinschaft geprägt haben und wie sich diese im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Nicht selten öffnet sich dieses Fenster in die Vergangenheit – oftmals unverhofft – im Zuge von Räumungsarbeiten. So geschehen vergangenen Sommer im Storenhof. Auf der Liegenschaft zwischen dem Dorfbach und dem Spycher oberhalb der Niklauskapelle lebte über Generationen die Familie Häfliger. Mit dem Kauf der Liegenschaft durch die Gemeinde Geuensee 2022 wurde das Riegelhaus schliesslich geräumt.

Von den Räumungsarbeiten bekam auch Egon Albisser mit. Der Geuenseer befasst sich seit vielen Jahren mit der Dorfgeschichte und ist als gelernter Restaurator von Wandmalereien auch aus beruflichen Gründen mit den Zeugnissen vergangener Zeiten bestens vertraut. Im Wissen um die Geschichte des 1888 erbauten Hauses begleitete er

die Räumung mit Erlaubnis der Familie Häfliger und der Gemeinde Geuensee.

Auf dem Dachboden stiess er auf zwei volle Truhen und einige Harassen mit Büchern, die in der Zeit um 1920 dem damaligen Gemeindeamman gehört haben dürften: «Dieser hatte im Storenhof sein Domizil, bevor die Gemeindeschreiberei 1925 ins damals neu erbaute Schulhaus, dem heutigen «alten» Schulhaus, umzog», erklärt Egon Albisser.

Weltliche und geistliche Schwerpunkte

In einer grossen, klassizistischen Truhe, die selbst schon ein Unikat ist, kamen besonders interessante Fundstücke zum Vorschein. So etwa ein noch gut erhaltener «christlicher Wegweiser», der 1696 in Nürnberg gedruckt wurde. Oder das offizielle Dokument, welches im Kanton Luzern das Todesurteil des in Geuensee geborenen Jakob Robert Steiger verkündete. Dieser wurde als Anführer beim zweiten Freischarenzug 1845 zum Tode verurteilt und wirkte nach seiner Befreiung als Grossrat, Regierungsrat und Nationalrat. Aber auch spannende Zeugnisse aus der jüngeren

Dorfgeschichte Geuensees führte die Sichtung des Materials zutage: Lebensmittelmarken aus dem Ersten Weltkrieg und Dokumente, die zeigen, wie in den 1910er-Jahren die Elektrizität aufkam und man begann, die Wasserversorgung zu regeln.

«Grundsätzlich lässt sich das Material in zwei Schwerpunkte einteilen», resümiert Albisser, «einen weltlichen und einen geistlichen. Der überwiegende Teil des Archivs sind amtliche Dokumente, die bis ins Jahr 1743 zurückreichen. Aber auch viele mit Bezug zur Kirche befinden sich darunter.» Fotografien seien ebenfalls vereinzelt zum Vorschein gekommen.

Erst kleinen Teil des Archivs gesichtet

Der Geuenseer Fotograf Ueli Meyer begleitete die Sichtung des Archivs und fing die Örtlichkeit auch atmosphärisch ein. Der grossen Fülle an Material sei es geschuldet, dass er bis heute erst einen kleinen Teil dieses umfangreichen Archives habe sichten und ordnen können, sagt Egon Albisser. Die über 200-jährige Truhe wurde in der Zwischenzeit restauriert und das Archiv befindet sich aktuell in der Obhut der Gemeinde Geuensee.



Ein Grossteil des Archivs befand sich in einer über 200-jährigen Truhe, die bis zum Rand gefüllt war.



Aus unterschiedlichen Epochen: Eine Bibel aus dem Jahr 1696 und Lebensmittelmärken aus dem Ersten Weltkrieg.

Fotos Ueli Meyer

Eine Auswahl an Trouvaillen und Erkenntnissen präsentierte Egon Albisser unlängst Mitgliedern des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung. «Im Storenhof-Archiv gibt es einige Stücke, die von historischem Wert sind und die es zu erhalten gilt», ist Gemeindepräsident Hansruedi Estermann überzeugt. Der Fund sei insofern auch von Interesse, da die Gemeinde daran sei, einen digitalen Archivplan zu erstellen. Diese neu organisierte Aktenablage Sorge für ein übersichtliches und nachhaltiges Langzeitarchiv, so Estermann. Ein schnelles Finden von alten Dokumenten werde dadurch viel einfacher sein.

Mit dem Historischen Verein auf Spurensuche

Für die Geschichte der Gemeinde Geuensee interessieren sich derweil auch noch andere Dorfbewohner. So gründeten Geschichtsinteressierte Geuenseer im Jahr 2011 den Historischen Verein Geuensee. Dieser setzt sich seither für den Erhalt der Kulturgüter, die Förderung des Verständnisses für historische Zusammenhänge und die Erforschung der Gemeindegeschichte ein. Dass es bei Räumungen immer wieder zu inter-

essanten Funden kommt, weiss auch Albert Albisser vom Historischen Verein Geuensee nur zu gut: «Gerade bei alten Fotos lohnt es sich stets, einen Blick darauf zu werfen, bevor sie entsorgt werden», sagt der ehemalige Gemeindevorsteher von Geuensee. «Wegwerfen kann man die Dinge ja später auch noch.»

In den vergangenen Jahren hätten schon viele historisch bedeutsame Fotos von der Dorfgeschichte Geuensees den Weg zum Historischen Verein gefunden. «Manchmal wissen die Leute selber nicht mehr, wer oder was auf den alten Fotos zu sehen ist. Wenn wir können, helfen wir dann gerne weiter», sagt Albert Albisser. So sei es auch schon mehrmals vorgekommen, dass man an Klassentreffen älterer Jahrgänge Fotos gezeigt habe, um an Informationen zu gelangen.

Ein Dorfarchiv gegen das Vergessen

Die Gemeinde Geuensee hat eine vielfältige Vergangenheit. Davon zeugen unzählige Fotos, Texte, Bilder und sogar Video- und Audioaufnahmen. Ein Teil ist im Besitz der Gemeinde oder des Historischen Vereins. «Vieles aber ist noch gar nicht

gesichtet oder in privater Hand, wo es allenfalls nie an die Öffentlichkeit gelangt», gibt Egon Albisser zu bedenken. Und er regt sogleich an: «All diese Geuenseer Fussabdrücke könnten in einem gemeinsamen Dorfarchiv zusammenlaufen. Ein Archiv, das nicht in Kellern, auf Dachböden und in Schubladen vor sich hindämmert, sondern ein Ort ist, an dem die Geschichte unseres Lebensraumes lebendig erfahrbar wird und sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begegnen.» Diese historischen Dokumente würden zur Identität der Gemeinde Geuensee gehören. Dank dem Erhalt und der Erforschung dieser historischen Schätze könne die Gemeinschaft nicht nur ihre Wurzeln besser verstehen, sondern auch dazu beitragen, das kulturelle Erbe der Gemeinde für zukünftige Generationen zu bewahren, so Albisser.

Fabian Zumbühl

Das Titelfoto dieser Ausgabe ist eine Aufnahme mit Blick vom Storenhof zur Niklauskapelle aus dem Jahr 1911. Haben auch Sie alte Fotos mit Bezug zur Gemeinde Geuensee? Dann senden Sie uns diese in guter Auflösung und mit einer kurzen Beschreibung an redaktion@geuensee.ch zur Veröffentlichung.

GEMEINDERATSWAHLEN

Sieben Köpfe kämpfen um fünf Gemeinderatssitze

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Geuenseer Gemeinderat im Überblick

Remo Schürpf, 58 Jahre, FDP.Die Liberalen Geuensee, neu, Gemeindepräsident



Zusammen mit meiner Frau Conny bin ich 1989 nach Geuensee gezogen. In den Jahren 1998 und 2000 kamen unsere beiden Söhne Carlo und Marco zur Welt. Beruflich bin ich als Leiter Technik bei der Auto Wyder AG in Sursee tätig. Während 20 Jahren war ich in der Feuerwehr Geuensee resp. in der Feuerwehr Region Sursee tätig,

zuletzt als Kommandant Stv. und Ausbildungsverantwortlicher. Persönlich macht es mir grosse Freude, mit Personen zu kommunizieren, Arbeiten anzugehen und Lösungen zu suchen. Als Person, welche lösungsorientiert handelt, suche ich immer wieder den Kontakt zu anderen Interessen und deren Vertreter. Für mich stehen in Geuensee

diverse Projekte an, namentlich der Umbau des alten Schulhauses sowie mögliche Lösungen zur Verkehrsgestaltung in der Unterdorfstrasse. Ich will meine Erfahrungen aus dem Gewerbe in den Gemeinderat einbringen und gerne mit anderen Ratsmitgliedern neue Wege beschreiten. Qualität vor Quantität ist mein Motto.

Roland Achermann, 53 Jahre, FDP.Die Liberalen Geuensee, bisher, Gemeinderat



Ich bin in Geuensee aufgewachsen. Nach einem Wegzug nach Sursee wohne ich gemeinsam mit meiner Ehefrau bereits seit 20 Jahren in Geuensee. Zu meinen Hobbies gehören unsere Labradorhündin, das Wandern und Sport allgemein. Ich bin selbstständiger Treuhandexperte und führe meine Firma, VALRA AG Consulting, mit Sitz

in Geuensee und Luzern. Als Vorsitzender der Rechnungskommission habe ich mir während neun Jahren sehr gute Kenntnisse im Gemeinwesen erarbeiten können. Im Oktober 2023 wurde ich bei der Ersatzwahl erfolgreich in den Gemeinderat gewählt. Zwischenzeitlich habe ich meine ersten Erfahrungen als Gemeinderat im Bereich Finanzen, Wirtschaft und öffent-

liche Sicherheit gesammelt. Gerne möchte ich meine Gemeinderatstätigkeit fortführen und mich bei den anstehenden Herausforderungen zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee einbringen. Weiter liegt mir ein gesunder, nachhaltiger Finanzhaushalt sowie eine positive, qualitative Weiterentwicklung unserer Gemeinde am Herzen.

Adrian Ruch, 42 Jahre, FDP.Die Liberalen Geuensee, neu, Gemeinderat



Zusammen mit meiner Partnerin und unseren beiden Kindern wohne ich im Zentrum von Geuensee. Neben meiner beruflichen Tätigkeit als Niederlassungsleiter und GL-Mitglied von Thomas Lüem Partner AG in Sursee, engagiere ich mich als Vizepräsident in der Bildungskommission. Ausserdem bin ich Mitglied in mehreren Vereinen und

Verbänden, insbesondere im Radsport. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich durch meine berufliche Tätigkeit sowohl das strategische als auch das operative Umfeld kenne. Die laufenden Projekte und Aufgaben an der Schule Geuensee und im Bildungsressort kenne ich bestens und kann die Arbeit von Bea Cozzio weiterführen, bspw. Projekte wie

die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen. Dank meiner Vorstandsarbeit in Verbänden und Vereinen und meiner Erfahrung in Beruf und Politik bin ich bestens vernetzt, insbesondere beim Kanton und den umliegenden Gemeinden. Als Teamplayer kann ich bestens in Gremien arbeiten und Entscheide kollegial nach Aussen vertreten.

Verena Bremgartner, 54 Jahre, FDP.Die Liberalen Geuensee, neu, Gemeinderätin



Vor 54 Jahren hier geboren und mit sechs Geschwistern im Haldenhof aufgewachsen, lebe ich seit 2005 wieder in Geuensee zusammen mit meinem Sohn Yannick, den ich allein grossgezogen habe. Als gelernte Kauffrau habe ich mich in der Westschweiz drei Jahre lang zur Betriebswirtschafterin HF weitergebildet, nebst einem Arbeitspensum

von 100 Prozent. Aktuell arbeite ich als Assistant CEO bei Pack Easy in Emmen. Neben der Politik habe ich diverse Interessen wie z. B. Klarinette spielen in der Feldmusik Büron, Wandern und auch Jassen. Ich bin engagiert, ehrlich, integer und belastbar und stolze Ur-Geuenseerin. Für meine Überzeugungen und Tätigkeiten setze ich mich mit Herzblut ein.

Ich wurde seit Monaten von verschiedenen Personen motiviert, für den Gemeinderat zu kandidieren. Aus Respekt vor diesem verantwortungsvollen Amt habe ich mir die nötige Zeit für eine Entscheidung gegeben. Ich trete nun an, da ich als Präsidentin der Controlling Kommission die Gemeinde und deren Herausforderungen für die Zukunft bestens kenne.



Am Sonntag, 28. April 2024, wird in der Gemeinde Geuensee gewählt. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 9. Juni 2024 statt. Foto zVg

Akexandra Stocker, 51 Jahre, Die Mitte Geuensee, bisher, Gemeinderätin



Mit meiner Familie lebe ich seit 20 Jahren in Geuensee. Neben dem Gemeinderat arbeite ich an zwei Tagen an der Heilpädagogischen Schule in Luzern. In meiner Freizeit lese ich, bin in der Natur, mache Musik und singe in einem Chor. In den letzten beiden Legislaturen konnte ich im Ressort Gesundheit und Soziales herausfor-

dernde und bereichernde Erfahrungen sammeln. Teamarbeit und Vernetzungen waren wichtige Elemente für mich. Einige Projekte konnte ich helfen aufzugleisen, wie z. B. das Wohnen im Alter oder den Verein Integrationsförderung. Dabei war mir wichtig, mit umliegenden Gemeinden zusammenzuarbeiten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wir die Kräfte

bündeln und so einen Schritt weiterkommen können. Die Arbeit im Gemeinderat macht mir Freude und gerne würde ich die anstehenden Herausforderungen im neu zusammengesetzten Gremium fortsetzen. Es stehen wichtige Fragen wie der Umbau des alten Schulhauses oder die Projektierung der Unterdorfstrasse an, welche ich gerne mitgestalten würde.

Rebecca Marbach, 32 Jahre, Die Mitte Geuensee, neu, Gemeinderätin



Ich bin in Geuensee aufgewachsen. Lange Zeit war ich Mitglied der Jubla Geuensee sowie einige Jahre als deren Schar-/Lagerleitung tätig. In einem Musikverein durfte ich Führungserfahrung im Co-Präsidium sammeln. Das Studium bewegte mich zum Wegzug von Geuensee. Letztes Jahr bin ich gemeinsam mit meinem Partner zurück

hierhergezogen. Seit sechs Jahren bin ich im Aikido Sursee im Vorstand zuständig für das Sekretariat und die Kinder- und Jugendtrainings. Aikido praktiziere ich seit 25 Jahren. Auch in meinem Beruf sammelte ich Führungserfahrung. Letzten Herbst wechselte ich den Fachbereich von der Neurologie in die Psychiatrie. Menschen und ihr Wohlergehen liegen mir

sehr am Herzen. Daher ist es naheliegend, dass mir auch das Wohl der Geuenseer Bevölkerung wichtig ist und dass Geuensee in eine nachhaltige, gesunde Zukunft blicken kann. Durch mich erhalten auch die Jungen eine Stimme. Mit meiner schnellen Auffassungsgabe und Interesse an Neuem arbeite ich mich rasch in neue Themengebiete ein.

Evelyne Dahinden, 61 Jahre, SVP Geuensee, neu, Gemeinderätin



Ich bin Evelyne Dahinden, Unternehmerin und Mutter von vier erwachsenen Kindern, und lebe seit bald 50 Jahren in Geuensee, zusammen mit drei Pflegekindern, die in Geuensee schulpflichtig sind. Seit 20 Jahren engagiere ich mich sowohl als Pflegemutter wie auch politisch in Geuensee, habe die Ortspartei der SVP gegründet

und aufgebaut und mich in verschiedenen Kommissionen (Einbürgerungs- und Rechnungsprüfungskommission) eingesetzt. Beim Hauseigentümergebiet HEV Luzern bin ich Delegierte und in diversen sozialen Organisationen engagiere ich mich ehrenamtlich, beispielsweise bei Carrefarming. Mit einer lösungsorientierten und ko-

operativen Herangehensweise sowie meiner direkten Kommunikationsart bringe ich mich gerne aktiv ein. Beruflich habe ich verschiedene Ausbildungen im Coaching- und Mentoring-Bereich gemacht und engagiere mich sehr gerne im Team. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil alle politischen Strömungen in Geuensee im Gemeinderat eingebunden sein sollten.

**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Größen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus

unterdorfstrasse 2 • 6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr

**miazzo
immobilien**



Ihr regionaler
Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte
und -beratungen



Rita Miazzo
Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazzo-immobilien.ch

individuell
engagiert

wüest arnold

Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

GESUNDHEIT & SOZIALES

Jetzt für Luzerner Familientag anmelden

Der Luzerner Familientag ist jeweils im Frühling ein grosses Highlight für sozial benachteiligte Familien in der Zentralschweiz. Dieses Mal findet er am 5. Mai 2024 statt und bietet interessierten Familien kostenlose Erlebnisrundgänge in Luzern und Umgebung. Dies ganz unabhängig von deren gesellschaftlichem Status. Der Familientag wird durch die Stiftung Fokus Familie organisiert und zeigt, dass ein schöner und erlebnisreicher Familienausflug auch mit wenig finanziellen Mitteln möglich ist. Dank Sponsoren und Partnern können so Familien einen Tag mit Spiel, Spass und Wissensvermittlung erleben. Zum Luzerner Familientag gehören unter anderem kostenlose Verpflegungssäcke und vor allem tolle Erlebnisse wie Gratis-Eintritte im Hallenbad Luzern, Fahrten mit dem City Train, ein Besuch im Verkehrshaus Luzern, Führungen durch die Sendestudios von Radio Pilatus oder Einblicke in die Arbeit der Luzerner Polizei. Die Anmeldung ist per sofort beim Sozialamt Geuensee möglich. Ab April 2024 gibt es weitere limitierte Tickets dann auch für die breite Öffentlichkeit. Dies online auf luzernerfamilientag.ch.

AUS DEM GEMEINDERAT

Neuwahlen Kommissionsmitglieder

Für die Legislatur 2024 bis 2028

Die Erneuerungswahlen für Kommissionsmitglieder erfolgt gemäss Gemeindeordnung der Gemeinde Geuensee § 12 für die entsprechenden Kommissionen an der Gemeindeversammlung.

Bis Eingabeschluss des Geuensehers ist bekannt, dass folgende Anzahl Sitze vakant sind in den Kommissionen:

- Controllingkommission, 3 zu wählende Mitglieder, vakant 0 Sitze
- Bildungskommission, 4 zu wählende Mitglieder, vakant 2 Sitze
- Bürgerrechtskommission, 4 zu wählende Mitglieder, vakant 2 Sitze
- Urnenbüro, 5 zu wählende Mitglieder, vakant 2 Sitze

Aufgrund der Wahllisten für die Gemeinderats-

wahlen ist bekannt, dass die Präsidentin der Controllingkommission, Verena Bremgartner, für das Amt als Gemeinderat kandidiert und deshalb allenfalls nicht mehr in die Controllingkommission wählbar ist. Es ist somit unklar, ob es bei der Controllingkommission einen freien Sitz geben wird oder nicht.

Die Wahlen für die Kommissionsmitglieder für die Amtsdauer 2024–2028 werden für die Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2024 traktandiert. Wahlvorschläge, können der Gemeindeverwaltung bis spätestens am zweiten Tag vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden. An der Gemeindeversammlung können die Stimmberechtigten weitere Kandidaten und Kandidatinnen vorschlagen. Auch bisherige Mitglieder müssen gemeldet werden.

Kandidaturen, welche bis am Montag, 13. Mai 2024 bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sind, werden in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2024 aufgeführt.

MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Welches Instrument passt zu Ihnen?

Instrumentenvorstellung für Kinder und Erwachsene am 19. und 20. April

Musizieren verbindet und ist altersunabhängig. Die Musikschule Region Sursee bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, der Musik näher zu kommen und sich mit einem Instrument oder der Stimme auseinanderzusetzen.

Welches Instrument ist jedoch das richtige? Ihr Kind oder Sie selbst möchten gerne ein Instrument lernen, wissen aber noch nicht welches? Dann ist die Instrumentenvorstellung perfekt für Sie und Ihr Kind.

Um künftigen Musikschülerinnen und -schülern den Einstieg und die Wahl des Instrumentes zu erleichtern, werden in einem spannenden Kurkonzert «Dr chranki König» Instrumente vorgestellt, die an der Musikschule Region Sursee unterrichtet werden. Beim anschliessenden Instrumenten-Parcours können die Instrumente ausprobiert werden.



Ein weiteres neues Angebot ab Schuljahr 2024/25 ist das «Sound Design». Foto zVg

- **Freitag, 19. April 2024, 18 Uhr:** Vorstellung «Dr chranki König», Klosterkirche, anschliessend bis 20 Uhr Instrumentenparcours, Kloster Sursee.
- **Samstag, 20. April 2024, 9.30 Uhr:** Vorstellung «Dr chranki König», Klosterkirche, anschliessend bis 12 Uhr Instrumentenparcours, Kloster Sursee.

Lassen Sie sich persönlich von Musiklehrpersonen in den Räumlichkeiten der Musikschule beraten. Die Musiklehrpersonen helfen gerne bei der Instrumentenbeschaffung. Das Fächerangebot kann auch gehört werden. Für jedes Instrument finden Sie auf www.m-r-s.ch eine Tonaufnahme. Zudem bietet das «Haus der Musik» mit der Musikschul-App eine weitere Hilfe zur Auswahl eines Instrumentes.

Alle Angebote und Anmelde-möglichkeiten finden Sie online unter www.m-r-s.ch.

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Strassenbeleuchtung wird modernisiert

Erneuerung für mehr Effizienz und Komfort

Im Rahmen des Budgets 2024 (periodische Unterhaltsarbeiten Strassenbeleuchtung) ist in einem ersten Schritt die Modernisierung der 18 bestehenden Kandelaber geplant. Diese werden aufgrund ihres Alters oder aufgrund von Schäden (Lochfrass) durch neue, hochwertige Modelle ersetzt.

In einem zweiten Schritt werden 112 Kandelaber mit modernen LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Diese Massnahme ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Energieeffizienzstrategie der Gemeinde. Durch den Einsatz von LED-Technologie wird nicht nur der Energieverbrauch gesenkt, sondern auch eine bessere Lichtausbeute erzielt. Dies führt zu einer langfristigen Kostenoptimierung im Betrieb (Unterhaltsärmere Leuchtmittel) und trägt dazu bei, den Energieverbrauch der Gemeinde nachhaltig zu senken. Mit diesen Massnahmen unterstreicht die Gemeinde ihr Engagement für Energieeffizienz und trägt gleichzeitig dazu bei, die öffentliche Beleuchtung als Visitenkarte der Gemeinde zu stärken. Die Investition in eine moderne Beleuchtungstechnologie sichert nicht nur eine



Strassenbeleuchtung im Oberdorf.

bessere Ausleuchtung der Strassen, sondern auch einen spürbaren Komfortgewinn für die Bürgerinnen und Bürger.

Durch die Modernisierung der Strassenbeleuchtung zeigt die Gemeinde ihr Bekenntnis zu einem nachhaltigen und zukunftsorientierten Energiemanagement, das im Einklang mit den Zielen einer energieeffizienten Gemeinde steht und einen Beitrag an den Energiestadtgedanken leistet.

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Neophytensäcke beim Werkhof deponieren

Kostenlose Säcke können weiterhin bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden

In den Jahren 2022 und 2023 lancierte der Kanton Luzern (law) ein Projekt zur Sammlung von Neophyten mittels Abgabe von kostenlosen Neophytensäcken» (Artikel im «Geuseher» September 2021). Der Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL) genehmigte die Durchführung und Finanzierung des Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern). Der Vertrieb der Säcke ist sehr aufwendig und das Handling für das Personal der Kehrriechtabfuhr äusserst schwierig. Eine Weiterführung des Projektes «Neophytensack» im Jahr 2024 mittels Abgabe der Kehrriechtabfuhr wurde per sofort gestoppt. Weiterhin können die Neophyten-Säcke am Schalter der Gemeindeverwaltung oder beim Werkdienst kostenfrei bezogen werden. Für die Sammlung wurde ein Deponiestandort beim Werkhof für die vollen Säcke eingerichtet.



Neuer Deponiestandort beim Werkhof.

Frühzeitiges Handeln lohnt sich: Informationen rund um das Thema Neophyten sowie Artenportraits der wichtigsten Neophytenarten und den korrekten Umgang damit, finden Sie unter umweltberatung-luzern.ch.

GRATULATIONEN

95 Jahre am 1.3.2024:
Marie Hodel, Reginapark 5

92 Jahre am 15.3.2024:
Marie Brügger, Grünaustrasse 9

91 Jahre am 18.3.2024:
Margrit Wyss, Hunzikon 1

91 Jahre am 23.3.2024:
Emil Krapf, Dorfbachweg 2

80 Jahre am 13.2.2024:
Moritz Felder, Chäppelimmatt 2

80 Jahre am 19.3.2024:
Pia Sax, Heugärtenweg 8

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

ZUZÜGE

Gerda und René Mettler, Sonnhalde 1

Uwe Hanser, Feldstrasse 2

Paulos Ghebrhiwet, Postmatte 2

Adelheid Stocker, Schäracherweg 1

Martin Harlacher, Schäracherweg 1

Lisa Wüthrich, Chäppelimmatt 1

Dominic Meyer, Chäppelimmatt 1

Fitim Buduri, Büntenstrasse 4

Francesco Continolo, Reginapark 3

Denise Siegenthaler, Mitteldorfstrasse 1a

Armin Knobel, Mitteldorfstrasse 1a

Jessica und Marco mit Milo und Lynn Getzmann, Kantonsstrasse 4b

Natalia Hen, Haldenweg 2

Elizabeth Zapata Gutierrez, Mitteldorfstrasse 1a

Andrea Stahuber, Kantonsstrasse 43

Metin Arslan, Steinacherstrasse 12

Ahvendar Dawud, Steinacherstrasse 12

Saziye Dogan, Gartenweg 1a

Pia und André mit Lina und Mats, Sonnenhof 7

Silvia Alves Peixoto, Pilatusblick 1

GEMEINDEVERWALTUNG

Ferienpass 2024 online kaufen

Der Ferienpass der Region Sursee findet dieses Jahr vom 8. bis 19. Juli 2024 statt. Der Pass kann ab 27. Mai 2024 online über den Online-Schalter der Stadt Sursee gekauft werden. Die Zahlung erfolgt über Twint oder mit Kreditkarte. Es ist also nicht mehr erforderlich, dass die Eltern persönlich an einer Verkaufsstelle erscheinen müssen. Einzig am Standort «metro» des Fachbereichs Gesellschaft der Stadt Sursee ist der Ferienpass bei Bedarf auch weiterhin gegen Bargeld erhältlich.

Verkaufsstellen und weitere Informationen zum Ferienpass 2024:



GEBURTEN

Worni Jeylie, geboren am 14.12.2023, Tochter von Brenda und Dino Worni

Pepaj Ayla, geboren am 3.1.2024, Tochter von Armonda und Valon Pepaj

Gutzwiller Aimo, geboren am 4.2.2024, Sohn von Anja und Aurel Gutzwiller

IHR INSERAT IM «GEUENSEHER»

Die Dorfzeitung «Geuenseher» wird mit einer Auflage von über 1300 Exemplaren allen Haushaltungen in der Gemeinde Geuensee sechsmal jährlich kostenlos zugestellt.

Für ortsansässige Unternehmen besteht die Möglichkeit, Inserate zu attraktiven Preisen zu veröffentlichen.

Preise und Konditionen für das Inserieren im «Geuenseher» gibt es im Merkblatt für Einsendungen:



MÜLI GEUENSEE

Geuenseer Müli öffnet ihre Türen

Die Müli kann am Schweizer Mühlentag 2024 besichtigt werden



Die Müli erstrahlt nach dem Umbau in neuem Glanz und kann besichtigt werden. Foto zVg

Am Samstag, 11. Mai findet der Schweizer Mühlentag statt. An diesem Tag können in der ganzen Schweiz historische Mühlen besichtigt werden, dieses Jahr auch die Müli Geuensee. Nebst Müli-Führungen gibt es auch eine Festwirtschaft. Zusammen mit dem Trägerverein «Molaris» und der Stiftung «Molaris Öli und Müli» organisieren Marina und Jonas Imfeld den Tag der offenen Türen.

Die Müli zählt zu den ältesten Mühlebauten im Kanton und ist das älteste Gebäude von Geuensee. Die Mühleanlage stammt aus den 1940er Jahren. Im letzten Sommer wurden grössere Unterhaltungsarbeiten im Inneren des Gebäudes durchgeführt, wobei die historischen Maschinen wieder sorgfältig eingebaut wurden. Die Mühle wird schon länger

nicht mehr mit Wasserkraft betrieben, da der Dorfbach zu wenig Wasser führt. Anstelle des Wasserrades treibt ein Elektromotor die Transmission und damit auch die Maschinen an.

Nun haben alle Interessierten die Möglichkeit, das historische Gebäude im Innern zu bestaunen. Von 8.30 Uhr bis 17 Uhr gibt es Führungen durch die Müli. Weiter ist der Hofladen durchgehend geöffnet und die Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Auf dem Betriebsrundweg können die beiden alten Getreidesorten Emmer und Einkorn auf dem Feld bestaunt werden.

Weitere Infos unter www.mueli-geuensee.ch und www.muehlenfreunde.ch/de/schweizer-muehlentag/

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Zeichen für Natur- und Klimaschutz

Earth Hour 2024 am Samstag, 23. März 2024 von 20.30 bis 21.30 Uhr

Earth Hour ist die grösste weltweite Aktion für den Schutz von Biodiversität und Klima, welche vom World Wide Fund of Nature (WWF) organisiert wird. Diese globale Umweltbewegung verbindet Menschen aus über 190 Ländern, die ein Zeichen für mehr Natur- und Klimaschutz setzen wollen. Die Earth Hour 2024 findet am Samstag, 23. März von 20.30 bis 21.30 Uhr Ortszeit statt.

Einzelpersonen, Gemeinschaften und Unternehmen werden dazu ermutigt, als Zeichen ihres Engagements für den Planeten nicht unbedingt benötigte Lichter auszuschalten, aus dem alltäglichen Trott

auszubrechen und 60 Minuten (oder länger) etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Das weltweite «Licht aus» von Wahrzeichen ist seit 18 Jahren Kernstück der Earth Hour. Neben dem symbolischen Lichterlöschen sind unter dem Motto «Deine Stunde für die Erde» alle dazu aufgerufen, aktiv zu werden und unserem Planeten etwas zurückzugeben. Sei dies bei dem Lesen eines Buches im Kerzenlicht oder dem Müllsammeln entlang der Lieblingspazierroute.

Hilfreiche Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil gibt's unter www.wwf.ch/klimatipps

AUS DEN PARTEIEN

SVP nominiert Evelyne Dahinden

Medienmitteilung der SVP Geuensee

Die SVP traf sich am 20. Februar 2024 zu einer Sitzung, um das Vorgehen bezüglich der kommunalen Wahlen festzulegen und Evelyne Dahinden zu nominieren. Als wählerstärkste Partei der Gemeinde hat die SVP den Auftrag, auch Kandidaten für die Gemeinderatswahlen zu stellen.

Gerne hätte die SVP zwei Kandidatinnen oder Kandidaten präsentiert. Leider gelang es nicht, weitere Kandidaten für die aktuellen Wahlen zu motivieren. Gleichwohl sah sich die Präsidentin Evelyne Dahinden in der Pflicht, sich für die SVP aufstellen zu lassen. An einer strate-

gischen Sitzung der Partei-Vorstände von SVP und FDP, die auf Einladung von Paul Furrer, Ortsparteipräsident der FDP, im vergangenen Jahr stattfand, wurde besprochen, einen überparteilichen Wahlvorschlag zu erstellen, auf dem bürgerliche Kandidatinnen und Kandidaten stehen. Dieser Wahlvorschlag wurde nun ebenfalls fristgerecht eingereicht. Damit haben die Wählerinnen und Wähler in Geuensee eine Auswahl an kompetenten Personen.

Die SVP freut sich auf einen konstruktiven und spannenden Wahlkampf und wünscht allen Kandidierenden viel Erfolg! **SVP Geuensee**

AUS DEN VEREINEN

Grosses Herz für die Kleinen gezeigt

Verein Kinderspieltreff sagt Danke für die zahlreichen Spenden

Auf den Spendenaufruf des Vereins Kinderspieltreff im vergangenen Dezember haben neun Firmen aus Geuensee und der Umgebung mit grosszügigen Geldspenden reagiert. Es sind dies:

Electrotime Wechsler + Bucher AG, Kirchgemeinde Geuensee, HSE Haustechnik AG, Möbel Schaller AG, Schärli Bau und Garten, Zahnarztpraxis Geuensee AG, Eventmobilia GmbH, Vici AG Schenkon, Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest Sursee – herzlichen Dank! Die Spenden ermöglichen den Kindern spezielle Spielgruppen-erlebnisse und dem Verein, neues Spiel- und Bastelmaterial anzuschaffen.

Auch für das kommende Spielgruppenjahr sind be-

reits wieder zahlreiche Kinder für die Innenspielgruppe und für die Waldspielgruppe angemeldet. Die Waldspielgruppe hat noch freie Plätze.

Für unsere Waldspielgruppe, welche ab dem neuen Schuljahr jeweils am Montagvormittag stattfindet, suchen wir eine Begleitperson. Falls du Freude am Zusammensein mit Kindern und Spass in der Natur hast, melde dich für unverbindliche nähere Informationen bei Sandra Caduff (sandra.caduff@bluewin.ch)

Auch für die Mitarbeit im Vorstand sind wir nach wie vor auf der Suche nach Verstärkung. Wir freuen uns, neue tatkräftige Leute im Verein zu begrüssen. **Vorstand Kinderspieltreff Geuensee**

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Gegen Zecken schützen

Zecken können schwere Krankheiten verursachen – schützen Sie sich!

Zecken lauern auf Gräsern, Büschen und am Waldrand. Ihr Stich kann mit etwas Pech schwere Krankheiten verursachen. Ein guter Schutz ist deshalb unerlässlich. So schützen Sie sich:

- Zeckenschutzmittel verwenden
- Die richtige Kleidung tragen: Lange Ärmel, lange Hosenbeine, Socken und geschlossene Schuhe.
- Körper nach einem Aufenthalt im Freien absuchen.
- Rasch weg mit der Zecke: Mit einer Pinzette, Zeckenzange oder Zeckenkarte möglichst nah an der

Haut ergreifen, ohne Drehbewegung herausziehen und die Einstichstelle anschliessend desinfizieren.

- Das Bundesamt für Gesundheit BAG empfiehlt die FSME-Impfung für alle Erwachsenen sowie für Kinder ab sechs Jahren, die in Risikogebieten (ganze Schweiz ausser den Kantonen Genf und Tessin) wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten.

Weitere Infos zum Thema «Zecken» beim Bundesamt für Gesundheit BAG unter admin.ch.

RAUM, UMWELT, IMMOBILIEN

Jane's Walk neu auch in Geuensee

Fussverkehr Schweiz unterstützt bereits die vierte Ausgabe des Jane's Walk am ersten Wochenende im Mai. Zum ersten Mal wird der Jane's Walk auch in Geuensee ausgetragen.

Bewegte Gespräche in hunderten von Städten auf der ganzen Welt. Die Veranstaltung wird zu Ehren von Jane Jacobs organisiert, einer nordamerikanischen Aktivistin, die sich in den 1960er-Jahren für die Erhaltung von Stadtvierteln nach dem menschlichen Massstab einsetzte. Diese auf freiwilliger Basis angebotenen Spaziergänge laden dazu ein, die eigene Umgebung auf eine andere Art und Weise zu entdecken. Eine Erfahrung, die den sozialen Zusammenhalt und das Bürgerengagement stärkt sowie ein Aufruf an Planungsfachleute ist, sich hinauszubegeben und die Bevölkerung in ihrem Alltagsumfeld zu treffen.

Der Historische Verein Geuensee organisiert am Samstag, 4. Mai 2024, um 10 Uhr unter dem Motto «Vo Hüser ond Lüüt – met Gwondername onderwägs» einen rund eineinhalbstündigen Spaziergang durch die Gemeinde Geuensee. Treffpunkt ist beim alten Schulhaus. Es sind alle herzlich eingeladen am Jane's Walk durch Geuensee teilzunehmen, um interessante Anekdoten aus Geschichte und Kultur zu erfahren.

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatung kann **jeden Monat jeweils am 4. Montag von 9 bis 16 Uhr** auf Voranmeldung besucht werden. Ort: Begegnungszentrum St. Nikolaus, Kirchenstrasse 1.

Beratung und Anmeldung: Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 und von 14 bis 16 Uhr. Beraterin: Rahel Manetsch, Mütter- und Väterberaterin; E-Mail: rahel.manetsch@zenso.ch; Telefon 041 925 18 20; erreichbar Montag und Dienstag.

Die Mütter- und Väterberatung ist ein Angebot des Zentrum für Soziales – Mütter- und Väterberatung Sursee: www.zenso.ch

AUS DEN PARTEIEN

Gemeinsam engagiert für ein attraktives Geuensee

Medienmitteilung der «FDP.Die Liberalen Geuensee» und der «Mitte Geuensee»

Die offiziellen Kandidierenden der «Die Mitte Geuensee» und der «FDP.Die Liberalen Geuensee» engagieren sich gemeinsam für ein attraktives Geuensee. Sie stehen ein für einen breit abgestützten Gemeinderat, der erfahrene und frische Kräfte einbindet.

Aufgrund der offiziellen Nominationsveranstaltungen haben sich die drei Kandidaten der FDP und die zwei Kandidatinnen der Mitte dazu entschieden, gemeinsam für einen engagierten Gemeinderat und ein attraktives Geuensee zu kandidieren.

Der Gemeinsame Wahlkampf von Remo Schürpf, als Gemeindepräsident zusammen mit den bisherigen Alexandra Stocker und Roland Achermann, sowie den beiden Gemeinderatskandidierenden Rebecca Marbach und Adrian Ruch unterstreicht die Bedeutung einer breiten politischen Allianz, um die Bedürfnisse der Gemeinde Geuensee bestmöglich zu vertreten. Die beiden Bisherigen sowie die neuen Kandidierenden repräsentieren eine Vielfalt von Hintergründen und Perspektiven.

Das Team ergänzt sich ideal. Es widerspiegelt eine heterogene Gemeinschaft in Geschlecht, Alter und beruflicher Erfahrung. Die beiden bisherigen Gemeinderäte Alexandra Stocker und Roland Achermann kennen sich bestens in ihren Geschäften aus und sind voller Motivation, sie weiterzuführen. Mit Adrian Ruch, dem heutigen Vizepräsidenten



Von links: Roland Achermann, Alexandra Stocker, Remo Schürpf, Rebecca Marbach und Adrian Ruch. Foto zVg

der Bildungskommission, befindet sich eine dritte Person mit Dossier-Sicherheit im engagierten Team, welches ein nachhaltiges Weiterführen der Gemeinderatsgeschäfte sicherstellt. Rebecca Marbach ist in Geuensee aufgewachsen und war langjährige Schar- und Lagerleiterin der Jubla. Nach ihren ausbildungs- und berufsbedingten Wanderjahren ist sie in ihrer Heimatgemeinde sesshaft geworden und will nun ihren Erfahrungsschatz im Gemeinderat einbringen.

Die Wahlen finden am 28. April 2024 statt. Amts-

antritt ist am 1. September 2024. Wählen Sie für ein gemeinsam engagiertes und attraktives Geuensee Remo Schürpf als Gemeindepräsident und Alexandra Stocker, Roland Achermann, Rebecca Marbach und Adrian Ruch als Gemeinderäte.

Die Mitte und FDP Kandidierenden freuen sich, wenn die beiden offiziellen Parteilisten der FDP, Die Liberalen oder der Die Mitte genutzt werden und die jeweilig anderen Kandidierenden ergänzt werden.

Die Kandidierenden

AUS DEN PARTEIEN

SP Geuensee lädt zum Stammtisch ein

Medienmitteilung der SP Sektion Geuensee

Am Mittwoch, 27. März 2024 um 19.30 Uhr findet im Restaurant St. Niklaus die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Eingeladen sind alle SP-Parteimitglieder der Sektion Geuensee. Auf den offiziellen Teil folgt ab etwa 20.15 Uhr der SP-Stammtisch, zu dem alle Sympathisanten und Sympathisantinnen sowie alle Interessierten eingeladen sind.

Diskutiert wird dann sicherlich auch über das Ergebnis und die Folgen der nationalen AHV-Abstimmungen vom 10. März. Ein weiteres Thema werden die Gemeinderatswahlen vom

28. April sein und die Frage, welche Kandidaten und Kandidatinnen die Partei unterstützen wird.

Die SP Sursee hatte zum Austausch mit der neuen Regierungsrätin Ylfete Fanay in den Wilden Mann eingeladen. Etwa 30 Interessierte aus den Wahlkreisen Sursee und Willisau nahmen an dem informativen Anlass teil. Ylfete berichtete von ihrer Arbeit im Regierungsrat, in dem zwar kontrovers diskutiert aber konsensorientiert und sehr respektvoll miteinander umgegangen wird. Sie setzt sich ein für Demokratie, Men-

schenrechte, Gerechtigkeit und Fairness, und es ist ihr ein Anliegen, die freiheitlich-demokratische Rechtsordnung zu schützen und weiterzuentwickeln. Ylfete Fanay erlebt die internen Fachexperten und -expertinnen sowie die Dienststellen als sehr unterstützend. Sie pflegt in ihren Abteilungen die DU-Kultur, was von ihren Mitarbeitenden sehr geschätzt wird. Die Fangewalt in der Fussballszene beschäftigt sie sehr und sie möchte mit dem Luzerner Weg eine für alle akzeptable Lösung finden, der am runden Tisch mit allen Beteiligten ausgehandelt wird.

SP Geuensee

WASSERVERSORGUNG GEUENSEE

Einwandfreies Trinkwasser in Geuensee

Wasserproben bestätigen sehr gute Qualität des Trinkwassers

Die Wasserversorgung Geuensee stellt eine zuverlässige und hochwertige Wasserversorgung sicher. Auf ihrer Website stellt die Genossenschaft weitere Informationen zur Verfügung.

Die im Jahr 2023 durchgeführten Netzproben der Wasserversorgung Geuensee haben eine sehr gute Qualität des Trinkwassers bestätigt. Die Proben wurden durch Brunnenmeister Stefan Burkard entnommen und im kantonalen Labor für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz untersucht. Die detaillierten Ergebnisse sind auf www.trinkwasser.ch verfügbar und belegen, dass sämtliche Parameter der Wasserqualität den strengen Standards entsprechen. Dies bestätigt das Bestreben der Wasserversorgung Geuensee, eine zuverlässige und hochwertige Wasserversorgung sicherzustellen.

Einblicke in den Betrieb an der GV

Die diesjährige Generalversammlung der Wasserversorgung Geuensee findet am 6. Mai 2024 statt. An dieser haben die Mitglieder der Genossenschaft die Möglichkeit, weitere Einblicke in den Betrieb der Trinkwasserinfrastruktur von Geuensee zu erhalten und Fragen zu stellen. Die schriftliche Einladung wird demnächst allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter zugestellt.

Weitere Informationen zum Thema Trinkwasser in Geuensee sind auf der Website www.wasser-geuensee.ch verfügbar.

Alle Einwohner sind dazu eingeladen, sich über die bereitgestellten Informationen sowie die laufenden Massnahmen zur Gewährleistung einer funktionierenden Wasserversorgung zu informieren. **Wasserversorgung Geuensee**

GESUNDHEIT & SOZIALES

Bildungsgutscheine für Erwachsene

Möchten Sie besser lesen, schreiben oder rechnen lernen? Oder den Computer besser benutzen können? Dann melden Sie sich für einen Kurs an! Mit dem Gutschein des Kantons Luzern erhalten Sie bis zu 500 Franken Rabatt.

Angesprochen sind Personen, die zwischen 18 und 65 Jahre alt sind, die besser lesen, schreiben, rechnen oder besser mit dem Computer/Smartphone umgehen wollen, sich auf Deutsch verständigen können (Sprachniveau ab A2), im Kanton Luzern wohnen und sich nicht in einer Berufslehre oder einem Brückenangebot befinden. Ausgenommen ist der Berufsabschluss für Erwachsene. Gutscheine und weitere Informationen sind erhältlich unter www.besser-jetzt.ch/luzern oder unter Telefonnummer 0800 47 47 47. Auch in der Gemeindeverwaltung (Abt. Gesundheit und Soziales) können Gutscheine abgeholt werden.

Anzeige



Sursee 2024

Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

in Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Rothenburg, Sursee und Willisau

→ Daten siehe Rückseite

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0



Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2024	Ort
17. Januar 2024	Café Koller
14. Februar 2024	Spitalstrasse 14
13. März 2024	6210 Sursee
17. April 2024	
15. Mai 2024	
19. Juni 2024	
18. September 2024	Zeit
16. Oktober 2024	jeweils mittwochs
20. November 2024	von 14.00 - 16.30 Uhr
18. Dezember 2024	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:








AUS DEN VEREINEN

Mitglieder werden am Kantonalen Musiktag geehrt

Generalversammlung der Musikgesellschaft Geuensee

Beat Lötscher wird für 50 Jahre aktives Musizieren geehrt. Justin Kaesmacher ist seit September 2023 der musikalische Leiter der Musikgesellschaft Geuensee.

Am Freitag, 26. Januar 2024, fand die 144. ordentliche Generalversammlung der Musikgesellschaft Geuensee in der Chömihütte statt. Nach einem feinen Nachtessen durfte der Präsident Pirmin Schmidlin 24 Aktivmitglieder, zwei Jungmusikanten und zehn Ehrenmitglieder begrüßen. Die Versammelten blickten gemeinsam auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2023 zurück. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Region Sursee und sieben regionalen Musikvereinen organisierte die Musikgesellschaft Geuensee den Blasmusikevent «Kids Day». An diesem Kinderkonzert durften sehr viele Kinder und Eltern begrüsst werden. Das Frühlingskonzert stand unter dem Motto «Vielen Dank für die Blumen» und war zeitgleich das Verabschiedungskonzert unseres Dirigenten Reto Tschopp. Reto hat den Verein per Mitte 2023 aus beruflichen Gründen nach elf Jahren verlassen.

Weitere Höhepunkte waren die Jubilarenständchen, die Bundesfeier, das Adventskonzert und die Veteranenehrung in Ruswil. Zum letzten Mal fand der Brunch auf dem Eschenhof statt.

Beat Lötscher wird zum Ehrenveteranen ernannt Irene Schärli trat nach 25 Jahren aus dem Verein aus. Mit grossem Applaus wurden Livia Egli, Janick Anderhub und Christian Suter in den Verein aufgenommen. Weiter wurde Justin Kaesmacher



Peter Anderhub, Beat Lötscher, Sandra Vogel und Urs Schaffer (von links). Foto Richi Bucheli

mit grossem Applaus als musikalischer Leiter verpflichtet. Ebenfalls bestätigte der Verein den Vize-Dirigent Daniel Muff in seinem Amt. Marcel Lötscher ist nach acht Jahren aus dem Vorstand ausgetreten. Silvia Bucheli übernimmt neu das Amt der Vize-Präsidentin.

Am 10. Mai 2024 wird anlässlich des Luzerner Kantonalen Musiktages in Wolhusen unser Aktivmitglied Beat Lötscher für 50-jähriges Musizieren zum Kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Sandra Vogel und Urs Schaffer werden für 35 Jahre und Peter Anderhub für 30 Jahre aktives Musizieren

in Wolhusen geehrt. Weiter wurden an der Generalversammlung Irene Schärli und Manuel Bremgartner für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Die aktiven und fleissigen Musikanteninnen und Musikanten durften ein schönes Präsent in Empfang nehmen. Für sehr guten Probenbesuch wurde Nicole Bürli und Livia Egli gratuliert.

Gemütliche Stimmung und ein feines Dessertbuffet rundeten die Generalversammlung ab. Für das fasnächtlich angehauchte Rahmenprogramm zeichneten sich das Bass- und Schlagwerkregister verantwortlich. **Richi Bucheli**

GESUNDHEIT & SOZIALES

Jubilarenfeier für die Senioren im Juni



Am Freitag, 21. Juni 2024, findet am Nachmittag im Begegnungszentrum St. Nikolaus die Feier mit allen Jubilarinnen und Jubilaren mit den Geburtstagen 80., 85. und ab 90. statt. Es freut uns sehr, diesen Anlass wiederum durchführen zu können. Die Jubilarinnen und Jubilaren wurden persönlich eingeladen. Der Gemeinderat freut sich auf gemütliche Stunden inmitten der Jubilaren.

AUS DEM GEMEINDERAT

Austausch mit dem Gemeinderat

Der direkte Kontakt zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat ist sehr wichtig. Deshalb möchte der Gemeinderat den Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee an folgenden Terminen die Möglichkeit bieten, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch vorzubringen: Freitag, 26. April 2024, im Restaurant St. Niklaus, Geuensee; Donnerstag, 19. September 2024, im Grillhaus 77, Chäppelimmatt 7, Geuensee. Die Sprechstunde findet jeweils ab 18 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. **Der Gemeinderat**

TODESFÄLLE

Häfliger Josef, Feld 1, Oberkirch, verstorben am 23.2.2024

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation (29.1.2024) erteilt:

Schätzle AG, Schäracher 2, Geuensee, Gst.-Nr.: 1025 und 1055, Einbau Medienrinne.

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Projekt für mehr Biodiversität in der Gemeinde

Startschuss zur Aufwertung und Ergänzung von Biodiversitätsflächen erfolgt oberhalb der Garage Peter

Seit 2012 verfügt die Schweiz über eine Biodiversitätsstrategie, die anhand von zehn strategischen Zielen die Schwerpunkte des Bundesengagements zur Erhaltung der Artenvielfalt, der Ökosysteme und der genetischen Vielfalt definiert. Der Bundesrat konkretisierte diese Strategie 2017 mit einem Aktionsplan.

Mit dem Budget 2024 hat die Bevölkerung dem Gemeinderat bzw. der Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien die Ermächtigung erteilt, das Projekt Biodiversität auch auf dem Gemeindegebiet in einer ersten Phase/Projekt umzusetzen. Mit dem Projekt oberhalb der Garage Peter wird ein Startschuss gesetzt für unsere Bemühungen in diesem Bereich.

Bei der Planung und Aufwertung der genannten Biodiversitätsfläche, die in diesem Frühling durch den Werkdienst umgesetzt wird, wurden verschiedene Partner in die Planung eingebunden und für die Ausführung vorgesehen. Dabei



Projekt startet oberhalb der Garage Peter.

soll auf der Parzelle 215, die sich im Eigentum der Gemeinde Geuensee befindet, eine spannende Initiative zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden. In Kooperation mit der Stiftung Lebenshilfe aus Reinach wurde die Schaffung einer vielfältigen Biodiversitätsfläche angedacht.

Diese Massnahme zielt darauf ab, die Artenvielfalt von verschiedenen Lebewesen und Pflanzen zu fördern.

Die geplanten Massnahmen umfassen die Anpassung der Wegführung, die Gestaltung von gemütlichen Sitzmöglichkeiten sowie die Schaffung von Staudenrabatten und Plätzen mit Totholz, Stein- und Sandhaufen. Vor Beginn der eigentlichen Gestaltungsarbeiten wird das Team des Werkdienstes die bestehende Asphaltfläche entfernen und den vorhandenen Schacht sanieren.

Die weiteren Arbeiten werden von der Stiftung Lebenshilfe ausgeführt. Durch die Einbindung der Stiftung in dieses Projekt kann nicht nur die Biodiversität gefördert, sondern auch die Integration und Teilhabe von Menschen mit besonderen Bedürfnissen unterstützt werden. Auf der Website der Stiftung www.stiftung-lebenshilfe.ch sind weiterführende Informationen zur Idee und dem Wirken der Stiftung aufgeschaltet.

AUS DEN VEREINEN

Ohne Nachfolge droht die Auflösung des Vereins

Frauenbund Geuensee sucht Nachfolge für Kassierin Lea Studhalter, die ihr Amt auf das nächste Vereinsjahr abgibt

An der GV vom Mittwoch, 28. Februar 2024, konnte der Frauenbund 83 Frauen im Gemeindesaal Geuensee begrüßen. Zukünftig werden die Generalversammlungen des Frauenbundes an einem Mittwoch stattfinden. Dies aufgrund der geänderten Raumnutzung des Gemeindesaals.

Die Co-Präsidentinnen Kristien Stirnimann und Daniela Birrer führten gekonnt durch den Anlass. Es wurde bekannt gegeben, dass Lea Studhalter auf das nächste Vereinsjahr hin ihr Amt als Kassierin abgeben wird. Aus diesem Grund wird eine Nachfolgerin für Lea gesucht, welche unser tolles Frauenbund-Team gerne unterstützen möchte. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass wenn sich keine Nachfolgerin finden lässt, der Frauenbund überlegen muss, wie die Zukunft aussieht. Entweder wird der Verein dann für ein Jahr «stillgelegt» oder dann im schlimmsten Fall wäre eine Auflösung zu diskutieren. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich sicher eine engagierte Frau finden lässt, welche unser Team unterstützen möchte. Interessentinnen können sich gerne direkt an Daniela Birrer (Telefon 079

422 70 72) oder Kristien Stirnimann (Telefon 076 572 34 76) wenden.

Der Brauch der «stillen Freundin» («wichteln») wird auch in diesem Vereinsjahr wieder fortgeführt und die entsprechenden Zettel unter den Frauen ausgelost. Es ist jedes Mal wieder spannend, mit welchen liebevollen Aufmerksamkeiten man unter dem Jahr bedacht wird.

Beim geschäftlichen Teil wurde zum Andenken an eine verstorbene Mitgliedsfrau eine Schweigeminute eingelegt und eine Kerze angezündet.

Im Weiteren wurde der Jahresrückblick mit Fotos der diversen Anlässe des Frauenbundes und Sonnewirbels präsentiert. Anschliessend wurde die Jahresrechnung und das Budget besprochen und gutgeheissen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Kassierin Lea Studhalter für ihre sorgfältige Buchführung sowie an die Revisorinnen Stefanie Rohrer und Marianne Güntensperger.

Beim Traktandum «Wahlen» wurden das neue Sonnewirbelmitglied Martina Arnold begrüsst und der Austritt von Irene Egli bekannt gege-

ben. Auch bei der Leitung des ELKI gibt es eine Veränderung. Sabine Birrer übergibt ihr Amt an Corina Estermann und Nicole Iten. Beim Familienkafi gibt es ebenfalls Wechsel zu melden. Christa Birbaum und Sonja Laederach verlassen das Team und neu dazu kommt Antje Kunze.

An dieser Stelle ein herzliches Merci an Irene, Sabine, Christa und Sonja für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren geschätzten Einsatz in den letzten Jahren. Corina, Nicole und Antje wünschen wir einen guten Start. Ein grosses Dankeschön wurde auch an die Frauen der Liturgie-Gruppe ausgesprochen, welche das ganze Jahr über immer tolle, abwechslungsreiche Gottesdienste gestalten. Sie haben als Geschenk selbstgestaltete Kerzen von Petra Muri erhalten.

Das neue Jahresprogramm wurde vorgestellt. Neu im Programm stehen die Tankstellen-Anlässe, welche Gelegenheit bieten, sich in einer gemütlichen «Sofa»-Atmosphäre über den Gedanken des Lebens auszutauschen. Die Verantwortlichen freuen sich darauf, wieder viele von euch mit den Anlässen begeistern zu dürfen. **Karin Flashar**

INTERVIEW

«Ich lege grossen Wert auf Offenheit»

Der 54-jährige Marcel Lerch wird neuer Geschäftsführer und Gemeindeschreiber der Gemeinde Geuensee

Am 1. Juni 2024 tritt Marcel Lerch die Stelle als Geschäftsführer und Gemeindeschreiber in Geuensee an. Im Interview stellt er sich der Bevölkerung vor und verrät, worauf was er sich bei seiner neuen Arbeit am meisten freut.

Marcel Lerch, was hat Sie dazu motiviert, sich für diese Stelle in Geuensee zu bewerben? Haben Sie bereits eine Verbindung zur Gemeinde?

Ich bin in Zofingen aufgewachsen. Dadurch kenne ich die Region Sursee relativ gut und bin privat oft hier unterwegs. Zu Geuensee selbst habe ich jedoch noch keinen Bezug. Die Grösse und die Lage der Gemeinde haben mir zugesagt. Die Stelle hat mich angesprochen, weil mich die Gesamtleitung einer Verwaltung mit der breiten Themenvielfalt reizt. Bei meiner jetzigen Stelle bei der Gemeinde Reiden bin ich nur für einen Teilbereich zuständig.

Zuletzt arbeiteten Sie als Bereichsleiter Soziales und Gesellschaft in Reiden. Was reizt Sie an den Tätigkeiten in der Verwaltung?

Ich habe den grössten Teil meines Lebens in irgendeiner Form in der Verwaltung gearbeitet, und dies auf allen drei Stufen: Beim Bund, beim Kanton und bei Gemeinden. Nach der Lehre habe ich bei einer Bank gearbeitet und den Militärdienst absolviert. Durch meine anschliessende Tätigkeit als Polizist kam ich erstmals mit Verwaltungsarbeit in Kontakt. Mir gefällt die Struktur der Verwaltung: Alles Handeln muss rechtmässig sein. Diese Klarheit sagt mir zu.

Welche zentralen Aufgaben und Projekte erwarten Sie in Geuensee?

Der Gemeindeschreiber wird oft als juristisches Gewissen des Gemeinderates bezeichnet. Er muss sich formell bestens auskennen. Je nach Thema hat er materiell eine beratende Funktion bei Gemeinderatsentscheiden. Beim Geschäftsführermodell werden gewisse Entscheidungskompetenzen an die Verwaltung delegiert, so dass der Gemeinderat nicht über alles als Gesamtgremium entscheiden muss. Ich starte meine Tätigkeit im Juni und bin noch nicht vertraut mit laufenden Projekten. Als erstes werde ich mich orientieren müssen, was läuft, und mich dann Schritt für Schritt in die aktuellen Themen einarbeiten.



Möchte seine Aussensicht einbringen: Marcel Lerch.

Foto Isabelle Helfenstein

Was ist Ihnen bei der Kommunikation mit der Bevölkerung wichtig?

Mir ist sehr wichtig, alle Fakten zu kennen und erst dann zu kommunizieren. Am schlimmsten ist es, wenn man kommuniziert und plötzlich tauchen neue, wichtige Erkenntnisse auf, die möglicherweise zu einem anderen Ergebnis führen. Auch der richtige Zeitpunkt ist bei der Kommunikation wichtig: Nicht zu früh, aber auch nicht zu spät.

Und worauf legen Sie bei der Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsteam Wert?

Es geht nur miteinander. Auch wenn ich Geschäftsführer bin, bin ich auf alle angewiesen: Sowohl auf die Gemeinderäte, als auch auf die Mitarbeitenden. Dessen bin ich mir sehr bewusst. Ich lege grossen Wert auf Offenheit. Bei mir kann und soll man sagen, was man denkt. Ebenso sind mir aktives Zuhören und Loyalität wichtig.

Auf was freuen Sie sich bei Ihrer neuen Arbeit am meisten?

Ich freue mich auf das Ungewisse. Ich bin gespannt, viele neue Gesichter, neue Aufgaben und verschiedene Meinungen kennenzulernen. Nur drei Monate nach meinem Stellenantritt werden (min-

destens?) drei neue Gemeinderäte ihr Amt antreten, die ich noch nicht kenne. Diese Veränderung innerhalb des Gemeinderates wird wohl für die anderen Mitarbeitenden eine grössere Umstellung sein als für mich. Für mich ist sowieso alles neu. Dadurch, dass ich noch wenig Ortskenntnisse besitze, komme ich unvoreingenommen nach Geuensee. Ich denke, dass eine solche Aussensicht sicher kein Nachteil für eine Organisation ist, sei es eine Verwaltung oder ein Unternehmen.

Was machen Sie als Ausgleich zur Arbeit?

Sport ist ein wichtiger Teil meiner Freizeit. Aktiv gehe ich joggen, ins Fitnesscenter, betreibe verschiedene Ballsportarten und bin in der Schützengesellschaft Zofingen. Oft gehe ich als Zuschauer an Sportveranstaltungen. Eishockey und Handball interessieren mich. Ich bin ein Fan des FC Liverpool. Mit meinem Sohn besuche ich etwa einmal pro Jahr ein Spiel meiner Lieblingsmannschaft. Daneben übe ich nebenberuflich das Amt als Bezirksrichter in Zofingen aus. Das dafür notwendige Aktienstudium vor Gerichtsverhandlung nimmt ebenfalls einen Teil meiner Freizeit in Anspruch. In den Ferien gehe ich gerne auf Reisen.

Interview Isabelle Helfenstein

LESERBRIEFE

Das Fell des Bären ist schon verteilt

Vom Weiler Krumbach herab bietet sich ein spannender Blick auf das Dorf Geuensee: Das Bild von fünf Kandidatinnen und Kandidaten für den Geuenseer Gemeinderat, aus Teilen der FDP und von der erst kürzlich aus der Taufe gehobenen Die Mitte, in der «Surseer Woche» vom 14. März 2024. Die Kandidaten wollen gemeinsam kandidieren und eine politische Allianz schliessen, um die Bedürfnisse der Gemeinde abzudecken. Das Team sei schon formiert und ergänze sich ideal – sogar wer welches Ressort übernimmt, scheint schon ausgemacht: Alexandra Stocker und Roland Achermann würden ihre Ressorts behalten, das Gemeindepräsidium unangefochten und aufgrund von Adrian Ruchs genannter Dossiersicherheit in Sachen Bildung dürfte der langjährigen Schar- und Lagerleiterin der Jubla, Rebecca Marbach, das hochanspruchsvolle Bauressort zugeordnet sein. Das ist stossend.

Eine alte Weisheit besagt: Man soll das Fell des Bären nicht verteilen, bevor er erlegt ist. Über die Ressortverteilung entscheiden die gewählten

Mitglieder des Gemeinderates – und zwar erst nach der (Volks-)Wahl.

Stossend ist aber auch, dass die FDP bis vor kurzem einen anderen Kurs gefahren ist. Schon nach den Kantonsratswahlen lud Paul Furrer, Präsident der FDP, mitsamt Vorstand die SVP als wählerstärkste Partei zum Gespräch, an dem ich selber teilgenommen habe. Die Zielsetzung war, die Kräfte für die Gesamterneuerung im Gemeinderat zu bündeln. Von einer zusätzlichen Liste mit Kandidierenden aus beiden Parteien war die Rede. Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich Teile der FDP eine neue Braut gesucht haben. Die einzige, die Wort gehalten hat, ist die Liberale Verena Bremgartner, die zusammen mit unserer Präsidentin Evelyne Dahinden auf der Liste «Gemeinsam stark für Geuensee» kandidiert. Die Geuenseer Stimmberechtigten haben die Wahl.

Rosa Betschart, Krumbach

Wahlliste ist Mauschelpackung

Die Findung von geeigneten Kandidierenden ist eine wichtige Voraussetzung für einen

stimmigen Gemeinderat. Die jüngsten offiziellen Nominierungen der drei FDP-Kandidaten (Roland Achermann, Adrian Ruch, Remo Schürpf) und der zwei Mitte-Kandidatinnen (Rebecca Marbach, Alexandra Stocker) in der Presse steht für deren transparentes Engagement für Geuensee.

Diese Transparenz können die zwei Kandidatinnen Verena Bremgartner und Evelyne Dahinden nicht vorweisen. Deren zum letztmöglichen Termin eingegebenen Wahllisten tragen stark den Anschein einer wenig koordinierten Aktion. Insbesondere die Wahlliste «Gemeinsam stark für Geuensee» ist sehr dubios. Roland Achermann, Adrian Ruch und Remo Schürpf sind ohne Rücksprache oder deren Einwilligung auf diese Liste gesetzt worden. Obwohl rechtlich nichts dagegenspricht, ist dieses übergreifende Vorgehen als Bürgerin und Bürger schwer zu verstehen. Die Liste «Gemeinsam stark für Geuensee» trägt den Anschein einer Mauschelpackung. Ob dies eine gute Basis für einen stimmigen Gemeinderat bildet, kann jede Geuenseerin und jeder Geuenseer mit der sorgfältigen Auswahl der Liste am 28. April 2024 entscheiden.

Simon Gisler, Geuensee



Dieses Foto stammt aus dem Jahr 1973; im Herbst 1972 wurden erstmals die neuen Schulzimmer im Schulhaus Kornmatte bezogen. Der Historische Verein Geuensee lädt am **Samstag, 20. April 2024, um 17 Uhr** zur Versammlung ins Restaurant St. Niklaus in Geuensee ein. Alle Interessierten sind willkommen – ob Mitglied oder Nichtmitglied. Lassen Sie sich überraschen vom Kriminalfilm aus den 1990er-Jahren, gedreht von einer Klasse der Primarschule Geuensee unter der Leitung des ehemaligen Primarschullehrers Othmar Kaufmann.

Foto Historischer Verein Geuensee

AUS DEN VEREINEN

Mozart trifft 77 Bombay Street

Konzert des Chor St. Niklaus am 3. und 4. Mai 2024

Unter dem Motto «Mini Musig – dini Musig» überrascht der Chor St. Niklaus am 3. und 4. Mai 2024 anlässlich seines 90-Jahr-Jubiläums mit einem besonderen Konzert.

Musig – eine Kunst, die sich unabhängig von Sprache und Grenzen über die ganze Welt entfaltet hat. Am 3. und 4. Mai 2024 haben Sie mit «mini Musig – dini Musig» die Möglichkeit, im Gemeindesaal Geuensee in andere Kulturen und Zeiten einzutauchen.

Hommage an universelle Sprache der Musik

Mit einer Mischung aus verschiedenen Musikgenres präsentiert sich der Chor St. Niklaus zusammen mit dem Kirchenchor Oberkirch von einer ganz neuen Seite. Von gemütlichen Klängen der Volksmusik bis zum pulsierenden Beat des Jazz, von den ergreifenden Harmonien der Klassik bis zu den nostalgischen Melodien der Schla-



ger und Oldies, von den modernen Liedern des Pop, bis hin zu ungewohnten Sprachen der World Music und dem Zauber des Musicals. Das Jubiläumskonzert ist eine Hommage an die universelle Sprache der Musik. Entdecken Sie die Melodien und Rhythmen aus fernen Ländern, erleben Sie die Klänge vergangener Epochen und schaukeln

Sie mit bekannten Melodien mit. Die JuBla Geuensee wird das Rahmenprogramm mit kreativen Einlagen bereichern und zu einem gelungenen Abend beitragen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses besondere Jubiläum zu feiern. Tauchen Sie ein in die Welt der Musik und lassen Sie sich von den Klängen verzaubern. **Chor St. Niklaus**

Reservation über Eventfrog und Abendkasse, www.chor-st-niklaus.ch/konzert2024. Ort: Gemeindesaal Geuensee. Datum: 3. Mai 2024, 20 Uhr; 4. Mai 2024, 20 Uhr. Nachtessen: ab 18.30–19.30 Uhr und nach dem Konzert.

.....



Jetzt Tickets bestellen:

FERIENPASS SURSEE

Die Sommerferien aktiv verbringen

Der Ferienpass macht's möglich

Der Ferienpass Region Sursee findet vom 8. bis 19. Juli 2024 statt. Organisiert wird er vom Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee. Zwei Wochen mit buntem Angebot warten auf die Kinder aus dem Sekundarschulkreis Sursee. Ende Mai startet der Verkauf.

Neue Gspänli kennenlernen, vielfältige Ateliers entdecken und die Sommerferien aktiv verbringen: Dank dem Ferienpass der Region Sursee ist dies möglich. Er findet vom 8. bis 19. Juli 2024 statt. Teilnehmen können Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2016, die in einer Gemeinde des Sekundarschulkreises Sursee (Geuensee, Knutwil–St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon, Sursee) wohnen.

Das Angebot ist auch dieses Jahr kunterbunt und hält für alle etwas bereit. In Ateliers im Wald, auf dem See und an diversen Standorten in der Stadt Sursee geht es sportlich, kreativ und tierisch lustig zu und her.

Ab dem 27. Mai kann unter www.ferienpass-sursee.ch ein Konto erstellt und das Angebot angeschaut werden.

Im Ferienpass inbegriffen sind die Besuche der Ateliers, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in der Ferienpass-Region, freie Eintritte in verschiedene Badis und ein reduzierter Eintrittspreis für die Minigolfanlage Sempach.

Neu kann der Ferienpass am Online-Schalter der Stadt Sursee bezogen werden. Er kostet 100 Franken pro Kind. Der Verkauf startet am Montag, 27. Mai 2024. Beim Fachbereich Gesellschaft (Standort «metro», Moosgasse 1 in Sursee, Mittwoch bis Freitag) ist der Ferienpass auch gegen Barzahlung erhältlich. Der Verkauf endet am Montag, 17. Juni.

Faires Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren teilt sich in drei Phasen auf. Zwischen Montag, 27. Mai, und Montag, 17. Juni 2024, läuft die «Wunschphase». In diesem Zeitraum können sich Kinder auf die Wunschliste in beliebig vielen Ateliers eintragen. In der «Zuteilungsphase» werden jedem Kind bis zu sechs Ateliers aus der Wunschliste zugeteilt. Dies geschieht mittels eines Algorithmus und ist dadurch so fair wie möglich.

Entscheidend ist also nicht, wer sich zuerst in eine Wunschliste eingetragen hat. Am Samstag, 22. Juni, wird die Zuteilung bekanntgegeben und ab Montag, 24. Juni 2024, können sich die teilnehmenden Kinder in der «Buchungsphase» selbstständig für weitere Ateliers eintragen, solange es freie Plätze hat. Wer will, kann auch mehr als sechs Ateliers besuchen.

Damit die Kinder während den zwei Wochen begleitet sind, ist der Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee auf die freiwillige Mitarbeit von Erwachsenen angewiesen. Interessierte können sich über die Ferienpass-Webseite zum Helfen anmelden. Weiter sind auf der Webseite allgemeine Informationen zum Anmeldeverfahren, dem «Gspänli-System», dem Ferienpass-Team und vielem mehr zu finden. Sollten dennoch Fragen auftauchen, gibt das Ferienpass-Team des Fachbereichs Gesellschaft Sursee gerne Auskunft unter ferienpass@stadt-sursee.ch oder 041 926 92 22 (Mittwoch bis Freitag). **PD**

AUS DEN VEREINEN

Thomas Frank übergibt das Zepter an Jonas Imfeld

65. Generalversammlung des Jodlerchörli Geuensee

Jonas Imfeld heisst der neue Präsident des Jodlerchörli Geuensee. Die Chörlimitglieder wählten den 28-Jährigen an der 65. Generalversammlung als Nachfolger von Thomas Frank.

Thomas Frank hatte nach 14 Jahren als Präsident demissioniert. Als Dank für seine grossen Verdienste für das Chörli ernannte ihn das Chörli mit einer Standing-Ovation zum Ehrenpräsidenten und schenkte ihm für den «Ruhestand» ein «Ehrenpräsi-Bänkli». Neu in den Vorstand gewählt wurde Franziska Albisser. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Vizepräsident Werner Tschopp, Kassier Josef Christen und Materialverwalter Andreas Boog, stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden in ihrem Amt bestätigt. Auch die Dirigentin Yvonne Fend, sowie ihre Vize-Dirigentin Arlette Wismer wählten die Chörlimitglieder mit grossem Applaus. Als Rechnungsrevisoren wurden Herbert Albisser und neu Pascal Furrer gewählt.



Der neue Vorstand des Jodlerchörli Geuensee (v.l.): Josef Christen, Kassier; Werner Tschopp, Vizepräsident; Yvonne Fend, Dirigentin; Franziska Albisser, Aktuarin; Jonas Imfeld, Präsident; Andreas Boog, Materialverwalter; und auf dem Ehrenpräsi-Bänkli Thomas Frank. Fotos zVg

Moritz Felder für 60 Jahre Einsatz geehrt

Unter dem Traktandum «Ehrungen» durfte Vizepräsident Werner Tschopp eine nicht alltägliche Ehrung vornehmen: 60 Jahre lang sang Moritz Felder im zweiten Bass mit und engagierte sich auch in verschiedenen Funktionen für das Chörli. Aus gesundheitlichen Gründen musste er nun leider auf die GV 2024 hin seinen Austritt aus dem Chörli bekannt geben. Die Chörli-Mitglieder würdigten Moritz mit einem grossen Applaus und einem kleinen Präsent.

Seit 25 Jahren singt Josef Christen im Chörli mit. Seine Kameradinnen und Kameraden ernannten ihn deshalb zum Ehrenmitglied und er durfte als Präsent eine Glocke entgegennehmen. Armin Troxler erhielt ein Geschenk als neuer Ehrenveteran im Zentralschweizer Jodlerverband.

Die Proben vorbildlich besucht

Andreas Boog durfte 13 Jodelkammeraden für ihren vorbildlichen Probenbesuch gratulieren: Keine einzige Probe verpasst haben Hans Albisser, Ernst Büchler, Werner Gilli und Alfred Wyss. Josef Christen und Herbert Albisser fehlten nur einmal, zwei Absenzen hatten Hansjörg Arnold, Thomas Frank, Josef Imfeld und



Thomas Frank (links) überreicht seinem Nachfolger Jonas Imfeld die Präsidentenmappe.

Werner Tschopp und dreimal gefehlt hatten Andreas Boog, Albert Peter und Armin Troxler.

Inoffizieller Teil dauerte an

Mit dem Lied «Und d'Meitschi händ d'Buebe verfühert!» von Robert Fellmann schlossen die

Chörlimitglieder den offiziellen Teil der Generalversammlung. Der inoffizielle Teil dauerte dann noch an. Das Ehrenpräsidenten-Bänkli musste ja schliesslich noch zuhause beim Ehrenpräsidenten platziert werden.

Josef Christen

AUS DEN PARTEIEN

Ortspartei konstituierte sich an Parteiversammlung neu

Medienmitteilung der «Mitte Geuensee»

In den letzten Jahren ist es rund um die Ortspartei CVP/«Die Mitte Geuensee» ruhig geblieben. Nun hat sie sich am Freitag, 2. Februar 2024, neu konstituiert und lud zur Parteiversammlung ein.

Als Tagespräsident führte Markus Bucher aus Gunzwil, Luzerner Kantonsrat, charmant durch die Versammlung. Der offizielle Namenswechsel von CVP zu «Die Mitte» wurde bei dieser Gelegenheit vollzogen und die aus 1986 stammenden und nun aktualisierten Statuten einstimmig verabschiedet. Zudem wurde eine neue Parteileitung gewählt. Neben Lukas Kneubühler als Parteipräsident konnten Christoph Gsell als Aktuar und Simon Gisler als Kassier für den Vorstand gewonnen werden. Im Weiteren wird die Parteileitung durch Vanessa Gsell, Parteisekretariat und Nathalie Triebel, Kommunikation unterstützt. Irene Albisser und Irene Egli wurden als Revisorinnen gewählt. Es freut die interessierten Anwesenden ausserordentlich, dass mit Alexandra Stocker, die bisherige Gemeinderätin im Ressort Gesundheit und Soziales, für eine weitere Amtsperiode kandidiert. Sie wurde mit grossem Applaus für die anstehenden Gesamterneuerungswahlen nominiert.

Die Ortspartei wurde an diesem Abend auch von der Kantonsrätin Helen Affentranger-Aregger



Von links: Markus Bucher, Helen Affentranger-Aregger, Simon Gisler, Lukas Kneubühler, Alexandra Stocker, Christoph Gsell, Luca Boog und Elias Meier. Foto zVg

ger und Luca Boog, dem jüngsten Kantonsrat und Parteisekretär der Kantonalpartei, beehrt. Elias Meier als Co-Präsident der Wahlkreispartei Sursee gratulierte der neuen Parteileitung ebenfalls für die grossen Anstrengungen, die Aktivitäten der Ortspartei wieder aufzunehmen. Nach dem offiziellen Teil konnten die Anwesenden ein interessantes und unterhaltsames Interview mit Luca Boog geniessen, bevor der Abend beim anschliessenden Apéro mit regen Gesprächen ausklang.

Die Ortspartei Die Mitte Geuensee ist entschlossen, sich für die Interessen und Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee einzusetzen und sich für trag- und mehrheitsfähige Lösungen zu engagieren.

Die Mitte Geuensee

Nachträgliche Anmerkung der «Mitte Geuensee» zur Medienmitteilung vom 5. Februar 2024: Am 26. Februar konnte die Parteileitung die gebürtige Geuenseerin Rebecca Marbach als zweite Kandidatin für den Gemeinderat nominieren.

AKZENT – PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE

Wie einen Übergang meistern?

Akzent stellt zu ausgewählten Übergängen Erfahrungsberichte als Videos zur Verfügung

Ob Geburt, Schulstart in der Oberstufe oder der erste Arbeitstag in der Lehre: Übergänge zu bewältigen gehört zu unserem Leben. Doch wie gelingt ein solcher Übergang ohne negative Folgen für die Gesundheit? Akzent stellt Kurzfilme und Hintergrundwissen zur Verfügung.

Die zahlreichen Übergänge im Leben sind vielseitig. Manchmal gelingen sie fast unbemerkt, manchmal sind sie von vielen Gedanken, Sorgen und Hoffnungen begleitet.

Aus Sicht der Suchtprävention bieten die Übergänge Risiken, eine Sucht zu entwickeln. Sie bieten aber auch Chancen. Weil sowieso eine grosse Verän-

derung ansteht, können negative Verhaltensmuster zurückgelassen werden.

Ein erster grosser Übergang für jeden Menschen ist die Geburt. Vom behüteten Bauch, mit beruhigenden Geräuschen wie dem Herzschlag der Mutter, geht es in eine ganz neue Umgebung. Mal ist jemand in der Nähe, dann plötzlich ausser Sicht. Deshalb benötigt das Neugeborene ganz viel Nähe, Wärme und Fürsorge, um sich sicher zu fühlen. Diese Aufgabe ist für alle Eltern eine Herausforderung. Sie benötigen gute Unterstützung von Fachpersonen, Freundeskreis und Familie.

Wie lässt sich nun ein Übergang meistern? Spre-

chen Sie über die Herausforderung in Ihrem privaten Umfeld oder mit einer Beratungsstelle und erfahren Sie Unterstützung.

Um anzuregen, wie Übergänge gemeistert werden können, stellt Akzent seit Februar 2024 zu ausgewählten Übergängen Erfahrungsberichte als Videos zur Verfügung und liefert Hintergrundinformationen: www.akzent-luzern.ch/uebergaenge.

PD

Beratungsstellen:

www.sobz.ch – Sozialberatung, Suchtberatung, Mütter- und Väterberatung.

www.projuventute.ch – Pro Juventute Elternberatung.

www.safeZone.ch – Onlineberatung, Selbsttests.



Innehalten und die Natur geniessen – dazu lädt der Rundbank in der Allmend ein.

Foto Fabienne Domann

Ich sehe was, das du nicht siehst ...

Informationen der Jagdgesellschaft Geuensee-Büron zur Brut- und Setzzeit der wildlebenden Tiere

Es ist so weit: Langsam, aber beständig, fängt das Grün an zu spriessen und die bunten Blütenköpfchen wagen sich der Welt zu zeigen. Der Frühling zieht ins Land und mit ihm auch die Brut- und Setzzeit der wildlebenden Tiere. Im Folgenden eine kurze Beschreibung zum Nachwuchs der drei grössten, sesshaften Wildtiere in unserem Revier.

«Guet Ableck»

Die Jägerinnen und Jäger des Jagdreviers Geuensee-Büron pflegen und hegen die Tier- und Pflanzenwelt das ganze Jahr. Durch diese Arbeit kommen sie immer wieder in den Genuss, «Anblick» zu haben, das heisst, ein Wildtier zu sichten. Aber auch ihnen bleibt oft verborgen, was in der Zeit des Setzens oder Werfens (die Zeit der Geburt) passiert. Die jungen, kleinen Säuger bleiben anfangs sicher und warm in ihrem Versteck für die Aussenwelt verborgen.



Neugieriger Jungfuchs letzten Mai im Sennhölzli.

Foto zVg

Lebensraumnutzung von Mensch und Tier

Während des ganzen Jahres, doch vor allem während der Nachwuchspflege, der Paarung, oder im Winter, wenn die Energieversorgung knapp ist bzw. grossen Ansprüchen genügen muss, sind die Wildtiere sehr empfindlich auf Stress. Die vielfältigen Aktivitäten des Menschen in der Natur und deren Zunahme sind für wildlebende Tiere eine grosse Belastung. Sie werden gezwungen, ihr Verhalten zu verändern. Dieser Umstand erzeugt Stress und wirkt unterschiedlich negativ auf ihre Nahrungsaufnahme, Verdauung, Energieversorgung, Milchproduktion und Pflege des Nachwuchses. Um diesen Tieren Sorge zu tragen, ist es erforderlich, im Wald und auf Wiesen die Ruhezeiten einzuhalten bzw. zu meiden und auf den Wander- und Radwegen zu bleiben. Jedem, der kreuz und quer durch die Wälder marschiert, muss bewusst sein, dass damit eine sogenannte «Drückjagd» ausgelöst werden kann. Das aufgescheuchte Wild kann zur potentiellen Gefahr für Strassenteilnehmer werden.

Es heisst «Kitz»

Die Rehgeiss setzt im Mai/Juni ein bis zwei Kitz. Kitz ist der Name eines frisch gesetzten Rehleins. Die Natur hat es so eingerichtet, dass das Kitz im Frühling, wenn es warm wird und ein reichhaltiges Nahrungsangebot sowie dichte

Deckung vorhanden sind, zur Welt kommt. Zwar wurde die Rehgeiss ein Jahr zuvor im Juli/August beschlagen (befruchtet), aber das befruchtete Ei fällt in den kalten Monaten in eine Keimruhe. Erst im Januar setzt die Weiterentwicklung des Embryos ein. Anfangs ist das Kitz noch durch ein geflecktes Fell getarnt und hat kaum Eigengeruch. Durch das Fiepen (leiser, hoher Lockruf) des Kitzes wird dieses von der Rehgeiss gefunden und gesäugt. Somit bekommt der Mensch nur vereinzelt ein Kitz zu Gesicht. Falls dies aber der Fall wäre, bitte dem Landwirt Bescheid geben und es auf keinen Fall mit den Händen berühren. Der Menschengeruch könnte das Muttertier veranlassen, das eigene Junge nicht mehr anzunehmen.

Der Nachtaktive

Auch die befruchteten Eier des Dachswelbchens haben eine Keimruhe welche, je nach Paarungszeitpunkt, zwei bis neun Monate dauert. Die Fähe (Dachswelbchen) wirft bis zu fünf Dachswelpen und säugt diese im ganzjährig bewohnten Dachsbau. Nach weiteren zwei Monaten begleiten die Jungdachse ihre Mutter schon auf der nächtlichen Nahrungssuche. Weil der Mensch in der Dunkelheit kaum etwas erkennen kann, ist es äusserst selten, eine Dächsin und ihren Nachwuchs zu erblicken.

Eine tierische WG

Dann ist da noch der rote, schlaue Räuber – der Fuchs. Weil er lieber jagt als gräbt, hat er keine Zeit, sich selbst einen Bau anzulegen. Gerne bildet er mit dem Dachs eine Wohngemeinschaft. Obwohl der Fuchs niemals so reinlich ist wie der Dachs, darf er seinen Bau benützen. Die Fuchsfähe paart sich mit dem Rüden (Fuchsmännchen) im Januar/Februar. Die Tragzeit dauert nur sieben bis acht Wochen. Die frischgeborenen Welpen – es können bis sieben an der Zahl sein – sind ziemlich dunkel behaart und anfangs noch blind. Nach circa drei Wochen kann man die Welpen schon ausserhalb des Baus spielen sehen. Ein wunderbares Schauspiel, welches achtsame Menschen hin und wieder beobachten können.

Mit kräftigem Weidmannsgruss die
Jagdgesellschaft Geuensee-Büron



AUS DEN VEREINEN

Jugi Geuensee sucht neue Leiterinnen und Leiter

Das Jugi-Leiterteam freut sich auf deine Unterstützung

Hast du Freude mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten? Gefällt dir die vielfältige Tätigkeit des Turnsports? Bist du aufgestellt und voller Ideen? Möchtest du dich ehrenamtlich engagieren? Wir sind ein motiviertes und cooles Jugi-Leiterteam und freuen uns auf Unterstützung.

Kostenlose J&S-Kurse

Wir bieten dir die Möglichkeit, kostenlose J&S-Aus- und Weiterbildungskurse zu besuchen, verfügen über Riegen in allen Alterskategorien und



Das Leiterteam der Jugi Geuensee. Foto zVg

trainieren jeweils am Dienstag, am Mittwoch und am Donnerstag von 18.30 bis 19.45 Uhr.

Interessiert? Jetzt Kontakt aufnehmen!

Fühlst du dich angesprochen oder wünschst du mehr Infos? Dann melde dich unverbindlich bei Daniel Felder, Telefon 079 464 21 10, Roger Tschopp, r.tschopp@gmx.ch, oder per Jugi-Handy unter 077 510 20 97.

Natürlich beantworten auch unsere Leiterinnen und Leiter gerne deine Fragen.

AUS DEN VEREINEN

Geugguseer erlebten eine rüdig schöne Fasnacht

2024 stand das Motto «Mer houid eis as Fäali ue» im Mittelpunkt



Fotos zVg

AUS DEN VEREINEN

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Sommerlager 2024 der Jubla Geuensee



Nicht nur Action und Abenteuer: In der Jubla entstehen auch lebenslange Freundschaften.

Foto zVg

Der Sommer steht schon bald wieder vor der Tür und mit ihm die Möglichkeit, ein neues Abenteuer mit Freunden zu erleben. Unser bevorstehendes Sommerlager 2024 verspricht eine spannende Reise für Kinder und Jugendliche, die nach einem Sommer voller Action suchen.

Inmitten der malerischen Natur bieten wir ein breites Spektrum an Aktivitäten, die sicherstellen, dass jeder Teilnehmer ein Abenteuer nach seinem Geschmack findet. Von aufregenden Outdoor-Sportarten und Geländespielen bis hin zu kreativen Workshops und Lagerfeuer Geschichten – unser Programm ist darauf ausgerichtet, die Vielfalt der Interessen abzudecken und unvergessliche Erinnerungen für die Kinder und uns zu schaffen. Alle unsere Leitenden stehen bereit, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer nicht nur Spass haben, sondern auch in einer sicheren Umgebung lernen und wachsen. Durch Teambuilding-Aktivitäten und Herausforderungen werden Freundschaften gestärkt, Selbstvertrauen aufgebaut und lebenswichtige Fähigkeiten gefördert. Das Sommerlager ist nicht nur ein Ort für Action und Abenteuer,

sondern auch für die Entwicklung von lebenslangen Freundschaften. Unsere Jubla-Kultur ist geprägt von Offenheit, Respekt und gegenseitiger Unterstützung und wir sind stolz darauf, ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder sich selbst sein kann.

2024 wieder reines Hauslager

Unsere Vorfreude ist gross, denn wir dürfen dieses Jahr wieder elf Tage mit den Kindern verbringen. Wie bereits im Newsletter vom Februar angekündigt, wird das Sommerlager 2024 vom 9. bis 19. Juli 2024 stattfinden. Nach dem Hybridlager im letzten Jahr werden wir dieses Jahr wieder ein reines Hauslager durchführen. Wir sind hochmotiviert am Vorbereiten und Planen. Hand in Hand erarbeiten wir das Programm für das Lager. Damit jeder Tag zu einem einzigartigen Erlebnis wird, so dass wir die Kinder immer mit neuen und spannenden Spielen begeistern können.

Elternabend am 28. April 2024

Mit dem Motto haben sich einige Leiter ausinandergesetzt, sie haben einen einmaligen Roten Faden ausgearbeitet, an dem sich alle

orientieren können. Wie jedes Jahr hatten wir Mitte März unser Planungsweekend, an dem wir alle Ideen aufs Blatt brachten. Wir können sagen, dass wir es kaum erwarten können mit den Kindern in ein neues Abenteuer einzutauchen. Also seid gespannt und lasst euch überraschen! Wir freuen uns über jeden der mit uns dieses Abenteuer erlebt.

Wir haben am 28. April 2024 einen Elternabend, bei dem wir die allgemeinen Informationen rund um das Lager erzählen und für jegliche Fragen zur Verfügung stehen. Ebenfalls möchten wir darauf hinweisen, dass auch Kinder, die nicht in die Gruppenstunden kommen, im Lager herzlich willkommen sind.

Risottoessen 2024 beim alten Schulhaus

Gerne laden wir euch auch dieses Jahr ganz herzlich ein, am 22. Juni beim alten Schulhaus vorbeizukommen und bei einem Teller Risotto einen gemütlichen Sommerabend, mit vielen bekannten Gesichtern, zu geniessen. Um den jährlichen Abfallberg in diesem Jahr kleiner halten zu können, laden wir euch ein, euer eigenes Geschirr oder Tupperware mitzunehmen, besten Dank!

Anna-Lena Studer

Carrosserie **30 Jahre** Stalder AG

Herzlichen Dank für Ihre Treue!

**Ihr Ansprechpartner
in der Region**

www.carrosserie-stalder.ch



AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

Wir leben Küchen | Bäder | Räume

+41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch
www.ambiance-kuechen.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerk
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte
Elektrokontrollen

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)



Das innovative Treuhandbüro in Geuensee
Roland Achermann & Team

VALRA AG
consulting

Grünastrasse 26
6232 Geuensee
T 079 425 08 06
info@valra.ch
www.valra.ch

Niederlassung
c/o Hotel Monopol, 3. OG
Pilatusstrasse 1
6003 Luzern

PORTRÄT

Mit Leidenschaft zum Traumberuf Landwirtin

Livia Egli ist die erste Geuenseerin, die sich zur Landwirtin ausbilden lässt

Wenn nachts um zwei Uhr das Telefon klingelt und sich am anderen Ende die Polizei meldet, ahnt man nichts Gutes. So geschehen vor rund einem Jahr, als auf dem Hof Egli die Lichter angingen und Livia aus dem Schlaf geholt wurde. Es galt, 46 Kühe, welche aus dem Stall ausgebüxt waren und sich in der Gewerbezone verirrt hatten, einzufangen und heimzutreiben. Trotz dieser negativen Erfahrung ist bei Livia die Leidenschaft für die Tiere nicht erloschen.

Livia wächst auf dem elterlichen Bauernhof Feldmatt auf. Schon als Kind hat sie Freude an den Tieren. Auf dem Hof werden neben den Kühen noch Hasen, Enten, Hühner, Esel, Pferd, Pony, Katzen und Ziegen gehalten. Ihre Hobbys als Schülerin sind Fussball und Musik. Bis zu U12 spielt sie beim FC Luzern, anschliessend beim FC Eich. Den Fussball hat sie zugunsten der Musik aufgegeben. Sie spielt heute Cornett in der Musikgesellschaft Geuensee.

Zu Beginn der Corona-Pandemie initiiert Livia mit ihrer Grossmutter, die mit ihrem Ehemann ebenfalls auf dem Bauernhof lebt, einen Hofladen. Anfänglich bieten sie Setzlinge an, später Gemüse, Kartoffeln oder auch «Holzbüdeli». Als sie bemerken, dass diese «gekauft», aber nicht bezahlt werden, überwachen sie und ihre Grossmutter den Laden, lesen die Autokennzeichen eines Verdächtigen ab und stellen bei dessen Haus fest, dass dort ihre «Holzbüdeli» liegen. Der Fehlbare muss sie wohl beim Spionieren gesehen haben, jedenfalls wurden seither keine «Büdeli» mehr entwendet.

Vor die Berufswahl gestellt, schnuppert Livia in verschiedenen Berufen, auch auf auswärtigen Bauernhöfen. Schnell wird klar, dass sie die dreijährige Lehre zur Landwirtin absolvieren möchte.

Nach dem ersten Lehrjahr auf einem Biobetrieb in Knutwil, arbeitet sie heute auf einem konventionellen Betrieb in Nottwil. Die Lehre wird sie mit dem dritten Lehrjahr in Safenwil beenden. Bei der Auswahl der Betriebe hat Livia Wert daraufgelegt, dass auf jedem Hof Kühe gehalten werden. Schweine mag sie nicht so.

Als Lernende hat Livia auf dem Ausbildungsbetrieb Kost und Logis. Daneben erhält sie einen Lehrlingslohn. Gemäss Lehrvertrag ist die wöchentliche Arbeitszeit auf 52 Stunden beschränkt. Die Tage können mal kürzer oder mal länger sein. Im Normalfall beginnt die Arbeit um 6.30 Uhr, Feierabend



Livia Egli auf dem elterlichen Bauernhof Feldmatt.

Foto Irene Albisser

ist um 18.30 Uhr. Schmunzelnd erzählt die junge Frau, dass das Morgenessen auch mal eine Stunde dauern kann, die Mittagspause 1,5 Stunden beträgt und dass es vor dem Melken noch ein «Z'Vieri» gibt. Angesprochen auf die körperliche Arbeit entgegnet die zierliche Jungbäuerin, dass sich die heutige Arbeitsweise dank der Mechanisierung nicht mit früher vergleichen lässt. Selbst Ergonomie ist Teil der Ausbildung.

Dass die Maschinen auch ihre Tücken haben, musste Livia schon zu Beginn der Ausbildung feststellen. Bei ihrer ersten Fahrt mit dem grossen Traktor fiel beim Bremsen und Kuppeln der Gang raus und die Maschine blieb stehen. Die modernen Traktoren sind so programmiert, dass sie nur in Fahrt gebracht werden können, wenn der Druck auf den Fahrersitz gross genug ist und das elektronische System feststellt, dass nun jemand am Steuer sein muss.

Neben der Arbeit auf dem Hof, besucht Livia einen Tag in der Woche die Berufsschule in Hohenrain. In der Klasse sitzen neben 13 jungen Burschen noch drei junge Frauen. Der Lehrplan ist schweizweit derselbe. Neben den berufsbezogenen Fächern wie Pflanzenbau, Tierhaltung, Mechanisierung haben die jungen Leute auch überbetriebliche Kurse zu besuchen, wie beispielsweise der Staplerkurs oder die Maschinenwartung.

Biodiversität, Pflanzenschutz, Pflanzenernährung,

Klimaerwärmung, Ammoniakemissionen, Umgang mit Hofdünger und organischen Materialien sind Themen, welche die angehenden Berufsleute untereinander auch ausserhalb des Unterrichts kontrovers diskutieren. Livia hat bereits im ersten Lehrjahr gewisse Erfahrungen gesammelt. Auf dem Biobetrieb war im Maisfeld jäten von Hand angesagt, selbst die maschinelle Vernichtung, welche im Bioanbau erlaubt ist, brachte zu wenig Erfolg. Auf dem konventionellen Betrieb im zweiten Lehrjahr vermisst sie diese Handarbeit nicht, wie sie lächelnd zugibt.

Die Arbeiten auf dem Betrieb verlangen von der jungen Frau den Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern. So hat Livia bereits einen einwöchigen Holzerkurs absolviert, wo unter anderem der Umgang mit Motorsägen gelernt wurde. Ein zusätzlicher Kurs wird ihr später erlauben, Holzarbeiten für Dritte auszuführen.

Auf die Zukunft angesprochen hat für Livia der erfolgreiche Abschluss der Lehre erste Priorität. Sie kann sich vorstellen, anschliessend einen Sommer auf der Alp zu verbringen oder auch mal in Kanada auf einer Farm zu arbeiten, bevor sie später einen Hof führen wird. Die Liebe zu den Tieren und die Leidenschaft für die Landwirtschaft lassen keinen Zweifel offen, dass sie die «Träume» umsetzen und ihre Ziele erreichen wird.

Albert Albisser

SCHULE GEUENSEE

Getanzt, geschminkt, verkleidet und gestaltet

Die Geuenseer Schulkinder waren kreativ unterwegs

School Dance Award

Während 15 Trainings haben sieben motivierte Power Girls zusammen mit der J+S-Leiterin Nadja Sacheli während des freiwilligen Schulsports Schritte einstudiert, dem Beat gelauscht, geübt, gelacht, zwischendurch gezweifelt, weiter geübt und getanzt. Am Samstag, 9. März, war es dann soweit. Der Tag des School Dance Award war gekommen. Gemeinsam ging es mit den öV nach Luzern ins KKL. Die Aufregung war gross und sichtlich spürbar. Nochmal etwas Haarspray auf die Frisur und etwas Goldglitzer aufs Haar. Schon beginnt die Eröffnungsrede im gut gefüllten Luzerner Saal und kurz darauf verschwinden die Power Girls bereits im Backstage-Bereich. Da ging alles schnell. Umziehen, nochmals einen Schluck trinken und schon wartet man hinter der Bühne auf den Auftritt. Keine Zeit mehr für Nervosität. Die sei sowieso verflogen, sobald man die Bühne betrete, meinten die Girls im Nachhinein. Das Publikum nehme man auch nicht mehr wahr. Man konzentriere sich nur noch auf das Tanzen. Und das habe grossen Spass gemacht. Das hat man gemerkt.

Ihre Performance wurde mit grossem Applaus gewürdigt. Auch das Fotoshooting nach dem Auftritt, bei dem sie ihre Pyramide nochmals zeigen durften, gehörte dazu. Auch wenn es nicht für einen Podestplatz gereicht hat, das Erlebnis war grossartig und die Mädels freuen sich jetzt schon auf den School Dance Award 2025.





Kreative Ateliers an der Schulfasnacht

In einem farbenfrohen Spektakel haben die Schülerinnen und Schüler der Primarschule das Ende des ersten Semesters mit einer begeisterten Schulfasnacht gefeiert. Am Morgen trafen die Kinder geschminkt und verkleidet in der Schule ein, um einen Morgen voller kreativer Aktivitäten zu erleben. Jede Klasse hatte im Vorfeld ein Atelier angemeldet und gemeinsam mit ihrer Klassenlehrperson gestaltet. Die Vielfalt der Ideen spiegelte sich in den bunt geschmückten Räumen wieder, die von

Snackbars über Spiele bis hin zu Fotoboxen, Spitzsuben verzieren, Geisterbahnen und Origami-Faltstationen reichten. Das Highlight des Tages war zweifellos die beeindruckende Polonaise, angeführt von den jüngsten der Schule. Die lange Schlange von verkleideten Kindern und Lehrpersonen zog von den Schulzimmern bis auf den Schulhausplatz und sorgte für fröhliche Stimmung im gesamten Schulgelände. Besonders die Kleinsten wurden nicht nur von den

Ateliers begeistert, sondern auch mit einem speziellen Programm verwöhnt. Neben dem Besuch der Ateliers gemeinsam mit ihren Lehrpersonen durften sie eine mitreissende Clown-Aufführung erleben, die für viele Lacher und strahlende Kinderaugen sorgte. Die Schulfasnacht bildete nicht nur einen tollen Abschluss des ersten Semesters, sondern war auch ein gelungener Auftakt in die wohlverdienten Faschnachtsferien.



Der «Znünimärt» ist in die Pilotphase gestartet

Der Znünimärt wurde am Mittwoch, 6. März 2024, das erste Mal an der Schule Geuensee durchgeführt. Ins Leben gerufen wurde er durch die Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung. Das Ziel ist es, ein Konzept zu erarbeiten, damit der Znünimärt zu einem Bestandteil der Schule wird. Bei der ersten Durchführung wurden im Voraus Bestellscheine nach Hause gegeben, damit die Kinder ihre Bestellung tätigen konnten. Es konnte zwischen Knäckebrot mit Frischkäse, Fruchtbecher, Gemüsebecher und Popcorn gewählt

werden. Die Bestellungen wurden am Mittwoch vor der Pause von der 1. und 2. Klasse c und der 2. Klasse d bearbeitet. Es wurde gestrichen, geschnitten und dekoriert. Mit Hilfe einiger 5.- und 6.-Klässler konnten pünktlich alle Bestellungen in die Klassenzimmer ausgetragen werden. In diesem Schuljahr werden noch weitere Versuche für den Znünimärt gestartet, um diesen noch verbessern und optimieren zu können. Wir freuen uns auf viele weitere Durchführungen und feine Znünis.



«Wir blicken ins Paradies»

Die Auferstehungskapelle in Geuensee zeigt, dass der Tod nicht das letzte Wort in unserem Leben hat

Wenn ich mit Schülerinnen und Schülern eine Führung durch unsere Pfarrkirche, unsere Kapelle St. Nikolaus und über unseren Friedhof mache, besuchen wir immer auch die Aufbahnhalle neben dem alten Gemeinschaftsgrab und den Priestergräbern. Wenn wir in diesem Raum stehen und auf die Eingangsfront blicken, sehen wir ein wunderbares in Blautönen gehaltenes Glasbild von Christoph Stooss aus der Luzerner Glasmalerfamilie Renggli aus den 1990er-Jahren.

Ich lade die Kinder dann jeweils ein zu beschreiben, was sie auf diesem Glasbild sehen. Und wer genauer hinschaut, dem entschlüsselt sich das blaue Farbenmeer.

«Ich sehe Blätter.» – «Ich sehe Vögel.» – «Ich sehe bunte Blüten.» – «Ich sehe Bäume.» – «Ja, und wenn wir all das zusammenehmen. Was sehen wir dann?» «Einen wunderschönen Garten!» Einen wunderschönen Garten oder um es mit dem Wort der Bibel zu sagen: Wir blicken ins Paradies.

Ich finde es eine wunderbare Idee des Luzerner Künstlers, die Eingangsfront eines Raumes, der zur Aufbahrung von Toten oder zur Aufbewahrung einer Urne mit der Asche von Toten dient, mit einem Symbol der Jenseitshoffnung der drei abrahamitischen Religionen zu schmücken. Ein gewissermassen ökumenisches Bild für das Leben nach dem Tod, welches das Judentum, das Christentum und der Islam teilen.

«Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein», ruft der sterbende Jesus dem Dieb zu, der neben ihm gekreuzigt wurde. Welch wunderbare Hoffnung, dass wir nach unserem Tod in einen blühenden Garten treten, wo die Vögel zwitschern, die Blätter der Bäume rauschen und kleine Bächlein plätschern.

Ganz herzlich lade ich Sie ein, in der Karwoche unsere Aufbahnhalle zu besuchen. Den Raum zu betreten. Den Geruch des Todes einzuatmen, der durch die Aufbahrung so vieler Toter in der Luft liegt, und sich umzuwenden und auf den blauen Glashimmel zu schauen und gewahr zu werden, dass ich in einen wunderschönen Garten blicke.



Das vom Glaskünstler Christoph Stooss gestaltete Glasbild «Im Paradies».

Foto zVg

Dann realisiere ich, dass ich nicht in einer Totenhalle stehe, sondern sich der Raum mit einem Mal in eine lichterfüllte Auferstehungskapelle verwandelt, die mich mit österlicher Hoffnung erfüllt, dass der Tod nicht das letzte Wort in unserem Leben hat.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger

Hinweis: Die Ostertermine der Pfarrei Geuensee finden Sie in der Rubrik «Veranstaltungen» auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Aufbahnhalle

Die Aufbahnhalle neben der Pfarrkirche in Geuensee gehört zum Friedhof und ist im Besitz der Gemeinde Geuensee. Sie wurde 1990 von dem Architekturbüro Wey aus Sursee geplant und nach der Bewilligung durch die Gemeindeversammlung 1991 gebaut.

Das Glasbild «Im Paradies» auf der Eingangsfront wurde von dem Luzerner Glaskünstler Christoph Stooss gestaltet.


Wenn's um Holz geht!
albisser ag www.albisserag.ch
 holzbau und schreinerei • 6232 geuensee



Qualität aus einer Hand



BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



- | entspannen
- | wohlfühlen
- | gepflegt sein

VALRA AG
cosmetics

Alice Achermann-Vogel
 Grünaustrasse 26 | 6232 Geuensee
 Telefon 041 921 73 73
alice.achermann@valra.ch | valra.ch



MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG
IHR PARTNER FÜR RECYCLING
UND MULDENSERVICE

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch
www.moserrecycling.ch

VERANSTALTUNGEN

März 2024

- 30. **Osternacht** | 21 Uhr | Pfarrkirche | kath. Kirchgemeinde
- 31. **Ostergottesdienst** | 10.30 Uhr | Pfarrkirche | kath. Kirchgemeinde

April 2024

- 14. **Erstkommunion** | 10.30 Uhr | Pfarrkirche | kath. Kirchgemeinde
- 20. **Generalversammlung** | 17 Uhr | Historischer Verein
- 24. **Familienkafi** | 9 Uhr | altes Schulhaus | Sonnewirbel
- 26. **Austausch mit dem Gemeinderat** | 18 Uhr | Rest. St. Niklaus | Einwohnergemeinde
- 26./27. **Jahreskonzert** | Schulhaus Kornmatte | Musikgesellschaft
- 27. **Scharmania** | Jubla
- 28. **Neuwahl Gemeinderat** | Einwohnergemeinde
- 28. **Lager-Infoabend für Eltern** | Durbrönner

Mai 2024

- 3./4. **Konzert** | Schulhaus Kornmatte | Chor St. Niklaus
- 6. **Generalversammlung** | 19 Uhr | Wasserversorgung
- 6. **Kräuterraritäten entdecken** | 19 Uhr | Frauenbund
- 7. **Maiandacht** | 19 Uhr | St. Wendelin Kapelle Krumbach | Frauenbund
- 15. **Frühlingsanlass** | Sonnewirbel
- 16. **Tageswanderung** | 9 Uhr | Aktive Senioren
- 18. **Tankstelle** | 19 Uhr | Frauenbund
- 18.–19. **Pfingstweekend** | Jubla
- 19. **Jodlertreffen** | Aarau | Jodlerchörli
- 25. **Chliichenderfiir** | 16.30 Uhr | Pfarrkirche | kath. Kirchgemeinde
- 29. **Familienkafi** | 9 Uhr | altes Schulhaus | Sonnewirbel
- 30. **Fronleichnam Gottesdienst** | 10.30 Uhr | altes Schulhaus | kath. Kirchgemeinde
- 31. **Jodler Rendez-vous** | 18 Uhr | Schlierbach | Jodlerchörli

Juni 2024

- 2. **Firmung** | 10 Uhr | Knutwil | kath. Kirchgemeinde
- 7. **Jungbürgerfeier** | Einwohnergemeinde
- 9. **Eidgenössische Abstimmung** | Einwohnergemeinde
- 9.–16. **Seniorenferien** | Aktive Senioren
- 12. **Sommeranlass** | Sonnewirbel
- 16. **Jugitag** | Neuenkirch | Jugi

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN/NOTFALLDIENSTE

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7, 6232 Geuensee
 Telefon 041 925 79 79, www.geuensee.ch
gemeindeverwaltung@geuensee.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

www.geuensee.ch/abteilungen
 Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee (Mo–So):
 Telefon 041 925 79 68

SPITEX SURSEE UND UMGEBUNG

Industriestrasse 7, 6210 Sursee,
 Telefon 041 925 27 70

ARZT

Dr. med. Jens Westphal, Postmatte 4,
 6232 Geuensee, Telefon 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG,
 Kantonsstrasse 6, 6232 Geuensee,
 Telefon 041 921 96 20,
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF: Telefon 117
SANITÄTNOTRUF: Telefon 144
FEUERWEHRNOTRUF: Telefon 118

**«GEUENSEHER»
 PUBLIKATIONEN 2024**

Ausgabe Juni 2024 (KW 25)
 Einsendeschluss: DO 6.6.2024 18 Uhr.

Ausgabe September 2024 (KW 36)
 Einsendeschluss: DO 22.8.2024, 18 Uhr.

Ausgabe Oktober 2024 (KW 44)
 Einsendeschluss: DO 17.10.2024, 18 Uhr.

Ausgabe Dezember 2024 (KW 50)
 Einsendeschluss: DO 28.11.2024, 18 Uhr.



Bitte beachten Sie das Merkblatt für Beiträge im «Geuenseher»:

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) erhalten Sie für 50 Franken. Bestellung bitte an: gemeindeverwaltung@geuensee.ch, Telefon 041 925 79 79.

Bilder gesucht

Haben Sie tolle Fotos mit Bezug zur Gemeinde Geuensee? Dann senden Sie uns die Bilder in hoher Auflösung und als JPG-Datei an redaktion@geuensee.ch. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

ENTSORGUNG

Grünabfahren:

4./18. April 2024 sowie am 2./16./29. Mai 2024 und 13. Juni 2024. Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.

Häckseldienst:

16. und 17. April 2024. Anmeldung bis Freitag, 12. April 2024, an Urs Elmiger, Telefon 041 921 10 19.

Papiersammlung:

8. Juni 2024. Bitte jeweils ab 8 Uhr bereitstellen.